

**Ruderklub am Wannsee e.V.  
Klub-Nachrichten**

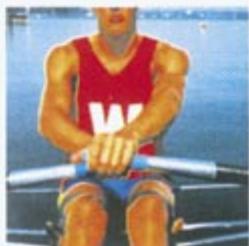
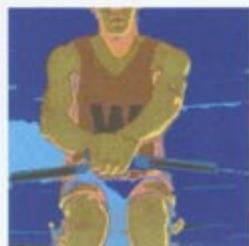
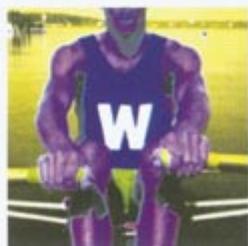
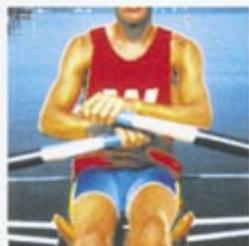
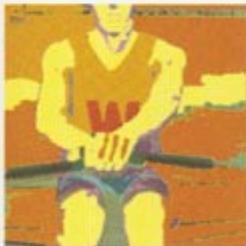
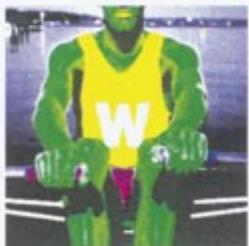
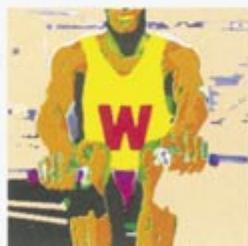
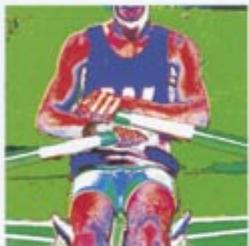
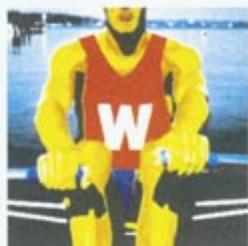
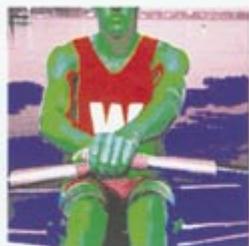
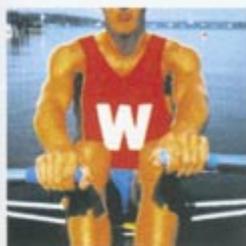
**Ausgabe 2 -2006**

**[presse@raw-berlin.org](mailto:presse@raw-berlin.org)**

**03. April 2006**

W

# Ruderklub am Wannensee e.V.





## RaW-Trainingscrew 2006

„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche...“

Die lange Eiszeit ist nun endlich vorbei. Wir können wieder rudern!

Unsere Trainingsgruppe hat sich auch in diesem Jahr positiv entwickelt und ist sogar etwas größer geworden. Insgesamt **24 Aktive** haben sich intensiv auf die nun endlich beginnende Wettkampfsaison 2006 vorbereitet. Unendliche Kilometer wurden zurückgelegt in Training und Trainingslagern zu Wasser im Boot, auf der Straße mit dem Rad oder in Laufschuhen, im Schnee mit Langlaufskiern und zu Land auf dem Ruderergometer, tausende Wiederholungen wurden im Krafraum gestemmt und gezogen. Die Grundlage für den Erfolg im Ruderboot wird nun mal im Winter geschaffen. Ein großes Kompliment gebührt daher den Trainern und allen Trainingsleuten, die sich immer wieder gegenseitig motiviert und gute Arbeit geleistet haben.

Mit dem Ziel Weltmeisterschaften in Eton/GBR stehen im **Senioren-A-Bereich** für den RaW der mit zwei Olympiateilnahmen erfahrenste und erfolgreichste der Trainingscrew **Jan Herzog**, die letztjährige U23-Weltmeisterin **Mathilde Pauls** und zusätzlich **Ingar Seemann** sowie

**Julian Mendyka** in den Startlöchern.

Neben unseren in den letzten Jahren so erfolgreichen **Senioren-B Timm Baur** und **Nicola Petri** dürfen wir **Sibylle Exner** neu im RaW begrüßen, die seit diesem Jahr in Berlin Medizin studiert, und die Zwillingsbrüder **Christoph** und **Sebastian Paul**. Für alle fünf werden die Deutschen U23-Meisterschaften in Essen vorläufiger Saisonhöhepunkt sein, allerdings mit dem Ziel der Qualifikation für die U23-Weltmeisterschaften in Hazewinkel/BEL im Juli.

Sehr erfreulich ist auch die Situation im **Junioren-Bereich**. Mit unserer letztjährigen Jugendmeisterin **Charlotte Meyer** und den Medaillengewinnern **Hendrik Bohnekamp** und **Linus Lichtschlag** an der Spitze sowie **Linda Dörks**, **Steffi Hartmann**, **Eric Beneke** und **Erik Leiche** sind wir im **Junioren-A-Bereich** seit langer Zeit wieder sehr stark vertreten. Auch im **jüngeren B-Bereich** haben wir eine breite Spitze aufzuweisen: **Nora Herzog**, **Frederik Braun**, **Björn Budde**, **Marcel Körner**, **Christian Schrödl**, **Oskar Schumacher**, **Karl Senf** und vom Jung-RaW kommend **Kevin Rakicki**. Zahlreiche regionale und nationale Regatten sind für die

Junioren geplant, die entsprechend dem jeweiligen Leistungsstand besucht werden. Die Teilnahme aller an den Deutschen Junioren-Meisterschaften in Essen ist Ziel in diesem Jahr.

Erfolg ist nicht vorhersagbar, aber wir können uns sicherlich auf eine großartige Regattasaison mit vielen spannenden Rennen freuen, die hoffentlich auch den einen oder anderen Erfolg für den RaW in seinem 100. Jahr bringen wird.

Nach einer kurzen Übergangszeit hat das Training nun unser ehemaliger, sehr erfolgreicher Rennrudderer (zweifacher Weltmeister 1996 und 1998) **Vladimir Vukelic** übernommen. Für die neue Aufgabe als **RaW-Cheftrainer** wünschen wir Vladi viel Glück und Erfolg. **Unterstützt** wird er dabei durch **Julian Mendyka** und **Christian Brokat**. Da Julian selbst wieder das Training aufgenommen hat, und Broki ab Mitte Mai eine Amerika-Durchquerung mit dem Rad plant, haben wir das Trainergespann mit **Alexander Sredzki** (U23-Weltmeister 2005) ergänzt.

**Allen unseren Aktiven und Trainern wünschen wir eine erfolgreiche Rennsaison 2006!**

Martin Weis

28.01. – 11.02.

## Wassertrainingslager in Südfrankreich

Die besten Ruderinnen und Ruderer aus Berlin machten sich auch im Januar auf in Richtung Süden. Wenn in Deutschland noch bitterer Winter herrscht, sollen in der französischen Camargue die ersten Kilometer auf dem Wasser absolviert werden. Die große Gruppe (27 Aktive und fünf Trainer) wurde vom RaW durch unsere Junioren, Hendrik Bohnekamp und Linus Lichtschlag, die Senioren Alex Sredzki und Partner Holger Brunzlauff, die Seniorinnen Sibylle Exner und Nicola Petri sowie unseren Landestrainer Sven Ueck unterstützt.

Die Anfahrt sollte wie in den vergangenen Jahren einer Odyssee gleichen. Unsere Reise begann diesmal morgens früh auf dem Flughafen Berlin-Schönefeld, führte nach London-Stansted, wo ein fünfständiger Aufenthalt auf dem Airportgelände auf uns wartete und endete in Montpellier, von



Ausfahrt aus Le Grau du Roi mit Blick zum Mittelmeer. (Foto: N. Petri)

wo aus wir zu unserer Unterkunft abgeholt wurden – und das alles dank des Billigfliegers. An unserem Zielort Le Grau du Roi erwarteten uns Regen und Sturm, so dass unsere ersten Einheiten auf dem Ergo stattfinden mussten. Das Wetter besserte sich jedoch schnell und blieb von da an die ganzen zwei Wochen sonnig und meist windstill. Die

guten Bedingungen erlaubten viele konzentrierte Trainingseinheiten auf dem Wasser und zu Land – beim Krafttraining oder Joggen. Von Erkältungen wurden zum Glück nur wenige Sportler geplagt, so dass das Trainingslager eine gute Vorbereitung für die kommende Saison war.

Obwohl meine Stimmung aufgrund von anhaltenden Halsschmerzen in der zweiten Woche schwer getrübt war, bleiben mir meine persönlichen Highlights dieses Trainingslagers (bereits mein drittes in Le Grau du Roi), die langen effektiven Einerausfahrten bei Sonne, das Krafttraining in kurzen Klamotten Anfang Februar und die gute Stimmung innerhalb der Gruppe, in guter Erinnerung.

Ein großer Dank geht an die engagierten Trainer, an Inge Lore Krems für die Massage und an alle Sponsoren, die diese Trainingslager überhaupt erst ermöglicht haben.

Nicola Petri



Auf zur nächsten Einheit: Hendrik Bohnekamp (Schlag) und Linus Lichtschlag (Bug) waren auch mit dabei.

## Im RaW sind die Löwen los 1000-Meter-Ergocup

Am **25. Februar** verwandelte sich der große Saal im Klubhaus in eine Löwenarena. 64 Ruderinnen und Ruderer stellten sich in unterschiedlichen Starklassen der Herausforderung über die 1000-Meter-Distanz auf dem Concept II. Nach 2004 war der RaW zum zweiten Mal Austragungsort des „**Löwen vom Wannsee**“ – benannt nach dem Flensburger Löwen vis-à-vis des Ruderklubs auf der anderen Seite des Wannsees.

Die Trainingsabteilungen vom Ruderklub am Wannsee und vom Berliner Ruder-Club waren in voller Stärke angetreten und dominierten die Veranstaltung. Unter lautstarken Anfeuerungsrufen der Zuschauer gingen zum Auftakt die Juniorinnen und Frauen an den Start. Nora Herzog vom RaW gewann die Wertung der JF B in 3:46 min., Charlotte Meyer in 3:31 bei den JF A. Bei den Seniorinnen erzielte Sophie Dunsing vom SV Energie mit 3:26 min. die schnellste Zeit.

Bei den männlichen Artgenossen sorgte Karl Senf vom RaW bei den JM B mit 3:13 min. für die schnellste Zeit, bei den Junioren A sicherte sich Nils Pötsch vom BRC in 3:00 min. den Titel „Löwe vom Wannsee“. Die schnellste Zeit des Tages fiel erwartungsgemäß bei den Senioren. Marcus Kuffner vom BRC benötigte lediglich 2:50 min. für die 1000-Meter-Distanz. Auch acht Masters scheuten die Mühen des Ergo-Rennens nicht, hier hatte Johannes Galandi (BRC) die Nase vorn und sicherte sich den Titel.

**Gerte John**

## Regatta-Termine 2006

### April

01.	Leipzig	DRV-Langstrecken-Test	Jun.- A/Sen.
08.	Fürstenwalde	Langstrecken-Regatta	Masters
21.	Berlin-Grünau	LRV-Test	Junioren
22./23.	Brandenburg	Dt. Kleinbootmeisterschaften	Sen.
	Berlin-Grünau	DRV-Test	Jun. A
		Früh-Regatta	Masters

### Mai

06./07.	München	Int. DRV-Junioren-Regatta	Junioren
	Bremen	Gemischte Regatta	Junioren
13.-14.	Duisburg	Int. Regatta	Senioren
	Rüdersdorf	Allgemeine Regatta	Jun./Ma.
20./21.	Köln	Junioren-Regatta	Junioren
25.-27.	München	1. Rowing World Cup	Senioren

### Juni

02.-04.	München	Euro-Masters-Regatta	Masters
03./04.	Hamburg	Int. DRV-Junioren-Regatta	Junioren
10./11.	Ratzeburg	Int. Regatta	Senioren
16.-18.	Poznan/POL	2. Rowing World Cup	Senioren
22.-25.	Essen	Dt. Jugendmeisterschaften	Jun. A
		Dt. Jahrgangsmesterschaften U 17	
		Dt. Jahrgangsmesterschaften U 23	

### Juli

01./02.	N.N.	Bundeswettbewerb Jungen/Mädchen	
07.-09.	Luzern	Finale Rowing World Cup	Senioren
15./16.	Berlin-Grünau	Dt. Großbootmeisterschaften	Sen.
		DRV-Masters-Championat	Masters
21.-23.	Hazewinkel/BEL	U23-Weltmeisterschaften	Senioren.

### August

02.-05.	Amsterdam/NED	Junioren-Weltmeisterschaften	
20.-27.	Eton/GBR	Weltmeisterschaften	Senioren

### September

09./10.	Werder/Havel	Allg. Regatta	Jun./Sen.
23./24.	Hamburg	Landesmeisterschaften	Jun./Sen.

### Oktober

07.	Berlin	Quer durch Berlin (Langstrecke)	
14./15.	Kettwig	Dt. Sprintmeisterschaften	

### Dezember

03.	Dortmund	DRV-Langstrecken-Test	Jun./Sen.
16.	Berlin	Dt. Ruderergometermeisterschaften	

### „Die schnellen Ruderer werden im Winter gemacht...“

Neben „Le Grau du Roi“ bereiteten sich unsere Aktiven im Skitrainingslager in Inzell (Junioren), dem Wassertrainingslager in Sabaudia/ITA (Jan Herzog) sowie dem Wassertrainingslager in Sibernik/KRO (Timm Baur) auf die Saison vor. Leider konnte kein Bericht aus Inzell erscheinen, da wir keinen erhalten haben. Freuen wir uns auf zahlreiche und spannende Berichte aus der Saison. **AS**

## Mitteilungen für die Rudersaison 2006

*Für das Jubiläumsjahr ist unser Motto: Die schönste Zierde des RaW ist sein lebhafter Ruderbetrieb!*

*Und dabei sind wir alle gefordert, um die kommende Saison genießen können:*

### Mitarbeit im Allgemeinen Sportbetrieb

Für den anstehenden Rudersommer benötigen wir wieder eine Vielzahl an freiwilligen Mitarbeitern. Wie im vergangenen Jahr haben wir das Problem, dass wir auf der einen Seite viele zu betreuende Ruderer haben, auf der anderen Seite aber viele der Betreuer aus den letzten Jahren aus beruflichen Gründen nicht zur Verfügung stehen. Einige unserer Mitarbeiter/ Betreuer/ Helfer unterstützen uns nun schon im vierten Jahr. Andere sind auch schon seit zwei bzw. drei Jahren als Helfer aktiv. Daher sind weitere Mitarbeiter jederzeit willkommen! Wie immer sollen definierte Aufgaben für einen Zeitraum von vier bis acht Wochen übernommen werden, Ansprechpartner sind Katharina Detjen und ich.

### Ausbildung der Anfänger

Es haben sich schon wieder viele Interessenten zum Erlernen des Ruderns bei uns angemeldet. Einen Anfängerkurs werden wir in diesem Jahr mit Beginn der Saison sicherlich starten. Ob noch weitere Kurse folgen können, hängt zum einen davon ab, ob wir für die Kurse genügend Betreuer finden und

zum anderen, ob wir diese Anfänger dann auch angemessen weiterbetreuen können.

### Weitere Betreuung der fortgeschrittenen Anfänger

In dieser Saison steht die Betreuung der fortgeschrittenen Anfänger aus den letzten Jahren im Vordergrund unserer Aktivitäten, damit diese ihre Kenntnisse verfestigen und ausbauen können. Unser gemeinsames Ziel sollte sein, dass allen Stammklubrudern das Rudern in ständig neu zusammengesetzten Mannschaften viel Spaß macht.

Wir hoffen, in diesem Jahr wieder eine Betreuung mit dem Motorboot anbieten zu können. Trotzdem benötigen wir für die Abendtermine dienstags und donnerstags noch Betreuer.

### Wochenendkurse

Der beliebte Skiffkurs wird auch in diesem Jahr voraussichtlich wieder von Anne Germelmann angeboten.

### Steuer- & Obleutekurs/Verantwortung im Boot

Der mit 10 Teilnehmern leider schlechtbesuchte Steuerleutekurs für die Anfänger des letzten Jahres fand als Kompaktkurs am 25./26.März statt. Die praktische Prüfung wird im April

durchgeführt, ggf. wird ein weiterer Termin für die praktische Prüfung im Verlauf dieses Sommers angeboten. Grundsätzlich ist zu beachten: nur Boote mit Obmann dürfen auf das Wasser gehen, der Name ist vor Antritt der Fahrt im Fahrtenbuch zu unterstreichen.

### Wanderfahrten

Für unser Jubiläumsjahr steht eine Vielzahl von Tagesfahrten auf dem Programm, bei denen wir auf rege Beteiligung hoffen. Beginnen werden wir mit der Tagestour nach Potsdam am 06. Mai, die wir zum „Tag des Rudersports“ für unsere Gäste und unsere Mitglieder ausrichten. Für unsere Wanderfahrt um Himmelfahrt berudem wir diesmal die Seen rund um Fürstenberg. Uwe Schnellrath hat uns „Luxus“-Appartements in Himmelpfort organisiert. Es sind noch Plätze zu vergeben. Der Teilnehmerbeitrag wird voraussichtlich bei ca. 130,- Euro liegen.

Wer Lust und Zeit hat, weitere Wanderfahrten zu organisieren, ist herzlich aufgefordert, dies zu tun und kann auf unsere Unterstützung zählen.

### Bootsnutzung, Liste der Ruderkilometer, Fahrtenbuch

Zu Beginn der Saison wieder die Bitte: Geht pfleglich und sorgsam mit dem Bootsmaterial um. Grundsätzlich sind nur die Skulls/Riemen zu benutzen, die auch zum Boot gehören.

**Sportvereine. Für alle ein Gewinn.**

Bitte helft Euch auch gegenseitig beim Tragen der Boote. Ausleger sind dabei keine Henkel!

Die Liste der Kilometer-Entfernungen vom Klubhaus aus dem Jahr 1997 wurde – in Abstimmung mit dem Landesruderverband Berlin - überarbeitet und den aktuellen Standards angepasst. Das bedeutet, dass es nunmehr auch Fahrten mit

ungerader Endsumme geben kann. Diese sind nicht aufzurunden, sondern als solche (Bsp. 12,5 km) in das Fahrtenbuch zu schreiben. Für das Fahrtenbuch gilt außerdem: Schreibt leserlich, falsch vergebene Kilometer sind für alle Beteiligten ein Ärgernis! Die Verantwortung für die Auswertung des Fahrtenbuchs tragen Katharina Detjen und ich als Ressortleiterin.

Hinweise auf alle Aktivitäten und Veranstaltungen sowie konkrete Termine befinden sich am Informationsbrett mit der Bitte, sich rechtzeitig und verbindlich einzutragen.

Ich wünsche allen Mitgliedern eine schöne, sonnige, windstille, erfolgreiche und schadenfreie Rudersaison.

**Renate Bartsch**

### Wichtige Hinweise zum Ruderbetrieb

- Aus polizei- und versicherungsrechtlichen Gründen muss jede Fahrt vor Antritt, auch Mehrtagesfahrten, ins **Fahrtenbuch** eingetragen und der Obmann unterstrichen werden. Das Austragen am Ende der Fahrt darf nicht vergessen werden.
- Die Boote dürfen nur nach den Festlegungen des Klubs von entsprechend qualifizierten Mannschaften gerudert werden.
- Die Boote sind vor dem Einsetzen ins Wasser von den Obleuten zu überprüfen. Eventuell fehlende Teile dürfen NICHT aus anderen Booten ergänzt werden ! Es dürfen nur als zum Boot zugehörig gekennzeichnete Teile (Ruder, Steuer, Rollsitze, etc.) genutzt werden. Offensichtliche Schäden sind vorher zu beseitigen.
- Für Boote ohne eigene Skulls hängen Skulls in Halle 3 (hinten) und im Kasten. Mit einem weißen >>T<< markierte Skulls sind NICHT vom Allgemeinen Sportbetrieb zu verwenden.
- Ausleger sind **KEINE** Henkel. Ein Boot darf niemals daran getragen werden. Eine gegenseitige Hilfestellung ist selbstverständlich.
- Zu Beginn der gemeinsamen Ruderzeiten dienstags, donnerstags und samstags haben alle Boote in den Hallen zu liegen! Jede Zuwiderhandlung stellt ein unkameradschaftliches Verhalten gegenüber anderen Mitgliedern dar.
- Fahrten in Klub- und Privatbooten sind **UNTERSAGT**, bei
  - o stürmischem Wetter, z.B. Wellen m. Schaumkronen, drohendem Gewitter
  - o starkem Nebel (Sichtweiten unter 500m), n. Sonnenuntergang ohne Beleuchtung
  - o Eisbildung bzw. Eisschollen auf dem Wasser
- Ausfahrten im **Skiff** sind bei Wassertemperaturen von 12°C oder weniger nur mit Motorbootbegleitung gestattet.
- Falls **Schäden** nachweislich durch Fahrlässigkeit entstanden sind, trägt der Verursacher bzw. die Mannschaft die Verantwortung und wird auch zur Regulierung herangezogen.
- **Nach der Rückkehr** ist das Bootsmaterial gründlich mit fließendem Wasser zu reinigen, mit sauberen Lappen abzutrocknen und ordnungsgemäß zu lagern.

Für Fragen zu Booten, Rudern, Steuern, Rollsitzen, etc. stehen immer der Bootswart, die Mitarbeiter des Allgemeinen Sportbetrieb oder die Jugendbetreuer zur Verfügung.

### DRV Jahres-Fahrtenabzeichen-Wettbewerb

Vom 1.1. bis 31.12.06 sind mindestens die angegebenen Kilometer zu rudern oder zu steuern:

Jahrgang	Leistung	Wanderfahrten	Leistung	Wanderfahrten
1987 bis 76	Ruderer 1000 km	200 km	Ruderinnen 800 km	160 km
1975 bis 46	800 km	160 km	700 km	140 km
ab 1945	600 km	120 km	600 km	120 km

Als Wanderfahrten gewertet werden eintägige Fahrten mit mindestens 30 km oder mehrtägige Fahrten von mindestens 40 km. Zum Nachweis der Kilometeranzahl und der Wanderfahrten müssen diese im Vereinsfahrtenbuch eingetragen sein. Weitere Einzelheiten sind dem Aushang im 1.Stock zu entnehmen. Die Meldungen müssen bis zum 15.2.07 erfolgen.

Im Jahr 2005 haben 27 (2004: 23, 2003: 27, 2002: 18, 2001: 23) Stammklub-Kameraden/innen den Wettbewerb erfüllt.

### LRV Sommer-Fahrten-Wettbewerb

Vom 1.4. bis zum 31.10.06 sind folgende Mindestkilometer zu errudern oder zu ersteuern:

Jahrgang	Leistung	Leistung
1987 bis 46	Ruderer 800 km	Ruderinnen 800 km
ab 1945	600 km	600 km

Zusätzlich sind mindestens vier verschiedene Zielfahrtenbereiche mit 20 km anzufahren, vom RaW aus:

Bereich	Ziel	km (hin u. zurück)
1	Schleuse Spandau	27
2	Scharfe Lanke Ende oder Freybrücke	20
4	Schleuse Charlottenburg	38
5	Schleuse Kleinmachnow	20
8	Nedlitzer Brücken (Sacrow-Paretzer-Kanal) oder Humboldtbrücke (Potsdam) über Griebnitzsee	21

Der RaW liegt im Bereich 3 (Imchen, Schwanenerwerder, Stadtgrenze Potsdam, Nedlitzer Brücken, Schl. Kleinmachnow), dieser Bereich muss verlassen werden. Wenn von anderen Rudervereinen aus gestartet wird, so rechnen auch die von dort erreichbaren Zielbereiche, auch unser Bereich 3. Bei Erreichen der Grenzen und mindestens 20 km rechnen diese bereits als Zielfahrt. Jede der vier Zielfahrten muss in einem anderen Bereich liegen und an verschiedenen Tagen durchgeführt werden. Als Nachweis sind die Fahrten im Fahrtenbuch des Vereins einzutragen. Weitere Details sind im Info-Heft 2006 des LRV Berlin enthalten. Die Meldungen sind bis zum 30.11.06 einzureichen.

Dieser Wettbewerb ist 2005 von 23 (2004: 15, 2003: 18, 2002: sieben, 2001: 11) Stammklub-Mitgliedern erfüllt worden.

Bei allen Wettbewerben haben wir 2005 wieder einen Anstieg an Beteiligungen, sowie der Kilometerleistung mit rund 114.600 (Vorjahr 109.100) km, zu verzeichnen.

Mit der Durchführung von Wander- und Sternfahrten werden vom RaW die Möglichkeiten geschaffen, die Bedingungen aller Fahrtenwettbewerbe zu erfüllen. Informationen darüber werden am Brett im 1.Stock ausgehängt.

### Hinweise zum Fahrten- und Wanderrudern

Durch das rechtzeitige Auswerten der Fahrtenbücher kann sich jeder über den Stand der einzelnen Wettbewerbe auf der linken Tafel im 1.Stock informieren. Jeder kann sehen, wie viele Kilometer, Wander- oder Zielfahrten für die Erfüllung der Bedingungen ihm noch fehlen. Leider ist dies im letzten Jahr nicht geschehen, wird 2006 jedoch wieder erfolgen.

Das Team des Ressorts „Allgemeiner Ruderbetrieb“ würde sich sehr freuen, wenn möglichst viele Ruderer/innen die angebotenen Termine wahrnehmen und auch die Fahrtenrunder-Wettbewerbe erfüllen. Viel Spaß für die Saison 2006.

**Martin Bachmann**



### Ruderzeiten Allgemeiner Sportbetrieb

Sommersaison 2006

	Dienstag	Donnerstag	Samstag	Sonntag	Ansprechpartner
<b>Allgemeiner Sport Anfängerausbildung</b>	18:30 - 21:00 ab Mai (je nach Kurs)	18:30 - 21:00 ab Mai (je nach Kurs)	je nach Kurs		Renate Bartsch Tel.: 782 99 76
<b>Allgemeiner Sport Stammklub und Fortgeschrittene</b>	18:30 - 20:30 (Mai bis Aug.) 18:00 - 20:00 (April und Sept.)	18:30 - 20:30 (Mai bis Aug.) 18:00 - 20:00 (April und Sept.)	14:00-16:00	nach Vereinbarung	Renate Bartsch Tel.: 782 99 76
<b>Damen</b>	17:00 - 19:00		14:00-16:00	nach Vereinbarung	Gisela Offermanns Tel.: 815 23 67
<b>Alte Herren ab 60</b>		ab 10:00 Rudern, Mittagessen, Skatspielen			Klaus Baja Tel.: 873 46 74
<b>Masters Frauen und Männer</b>	18:30 - 20:30 (Mai bis Aug.) 18:00 - 20:00 (April und Sept.)	18:30 - 20:30 (Mai bis Aug.) 18:00 - 20:00 (April und Sept.)	14:00-16:00	nach Vereinbarung	Männer: Frank Kullak Tel.: 214 77362 Frauen: Ute Walddrann Tel.: 864 23272
<b>Ruderguppe der unter 30-jährigen</b>	wie Stammklub	wie Stammklub	17:00-19:00		Berit Bohnenkamp: bebohnenkamp@hotmail.com Andreas von Muldau: v.muldau@arcor.de

Ressortleitung: Renate Bartsch Tel: 782 99 76, Katharina Detjen Tel: 781 9278

## Neustart der „U30“-Gruppe

Nachdem Silke Hans die Gruppenorganisation aus zeitlichen Gründen nicht mehr fortführen konnte, haben Berit und ich dies übernommen.

Unser Ziel ist es, den „jüngeren“ Mitgliedern zwischen 18 und 30 eine Basis für das gemeinschaftliche Rudern und Kennenlernen zu geben. Wobei gesagt sei, dass die Altersgrenzen von 18 bis 30 nicht statisch sind. Geplant sind weitere gemeinsame Aktivitäten wie Grillen, kleine Wanderfahrten, bei genug Interessenten natürlich auch Teilnahme an Regatten.

Die „U-30 Gruppe“ ist „leistungsklassenunabhängig“ gedacht. Wir gehen davon aus, dass sich die Leute durch entsprechende Eigeninitiative aus den jeweiligen Leistungsklas-

sen schon finden werden. Es muss also niemand Dinge tun, die ihm gegen die persönliche Natur gehen.

Berit und ich haben bereits alle in der Mitgliederliste geführten Personen im entsprechenden Alter angeschrieben und zu einem ersten Treffen geladen, das mit guter Resonanz von 20 Leuten am 25. März stattfand. Auf diesem Treffen haben wir einen vom restlichen Stammklub unabhängigen regelmäßigen Rudertermin für samstags 17:00 Uhr festgelegt. Dieser soll natürlich nur als „Anker“ dienen, es gelten weiterhin die normalen Stammklubtermine, damit auch andere „Nasen“ begutachtet werden können. Unser Anliegen ist es, auch bei diesen Terminen eine altersgemäße Einteilung zu gewährleisten.

Zusätzlich zu den festen Terminen bieten wir eine Email-Liste an, über die man sich dann auch zu sonstigen Unternehmungen verabreden kann. Sollten wir bei unserem Anschreiben jemanden vergessen haben, so zögert bitte nicht und kommt einfach samstags oder schickt mir eine Email, ebenso, wenn ihr auf der Mailingliste eingetragen werden wollt.

Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele von Euch dieses Angebot nutzen.

Für Rückfragen stehen Berit und ich natürlich gerne zur Verfügung

**Andreas v. Muldau**  
(v.muldau@arcor.de,  
0178-472 86 40)  
**Berit Bohnenkamp**  
(0160-448 39 95)

## Geplante Ruderfahrtenaktivitäten des Stammklub

Bitte die entsprechenden Aushänge frühzeitig beachten !

### 29. April – 1. Mai

3 Tage: Richtung Brandenburg mit Baumblütenfest in Werder  
Ansprechpartner: Martin Bachmann

### 07. Mai

Tag es Rudersport im RaW, offizielles Anrudern des DRV, **rege Beteiligung erbeten.**

### 25.-28. Mai

Wanderfahrt auf der Havel um Himmelpfort. Plätze noch vorhanden. Ansprechpartner Uwe Schnellrath

### 25. Mai (geplant)

100 Jahre RaW – Himmelfahrt auf Kälberwerder, „wie früher“

### 26. Juni

Sternfahrt zur RV Collegia, **gut für Anfänger geeignet.**

### 02. Juli

Sternfahrt zum RaW im Rahmen von „100 Jahre RaW“, **rege Beteiligung erbeten**

### 19. August

Sternfahrt zum BRC Phönix am Alten Spandauer Schifffahrtskanal

### 26. August

Sternfahrt zum RC Rahnsdorf, Start ist in Grünau

### 2. & 3. September

2 Tage, Sternfahrt zum LRV Leistungszentrum Hohenzol-

lernkanal und zum RC Tegel.  
Ansprechpartner: Martin Bachmann

### 21. & 22. Oktober

Sternfahrt zur RG Wiking, der „Herbstklassiker“ durch die Berliner City, Ansprechpartner: Martin Bachmann

### 28. Oktober

Sternfahrt zum ESV Schmöckwitz, offizielles Abrudern des LRV, Start in Grünau

### 29. November

Sternfahrt zur RG West am Südhafen, der „Adventsklassiker“

### 31. Dezember

Jahresabschlussfahrt des RaW

## RaW-Silberrücken-Achter zum Veteran's Head Of The River 2006

Einen Tag nach dem diesjährigen „International Head Of The River Race For Eights“ auf der Themse vor London, an der am 25. März über 400 Achter teilnahmen, durften zum 24. Mal auch die „Veteranen“ an den Start der 4 ¼ miles-Strecke von Chiswick Bridge nach Putney Bridge. 180 Masters-Achter mit internationaler Besetzung traten an bis zu den Kategorien WD = Mindestdurchschnittsalter (Mda) 50 Jahre (Frauen) und MG = Mda 65 Jahre (Männer); 11 Boote kamen aus Deutschland, darunter der Berliner Ruder-Club und der Ruderklub am Wannsee, beide in der Kategorie ME = Mda 55 Jahre.

Die RaW-Mannschaft, komplettiert durch Hans Peter Runge (4) von der RG Wiking, wurde von Katrin Hellwich famos durch den Ebbe-Strom der Themse abwärts gesteuert und erreichte – gewissermaßen aus dem Stand – in der Kategorie ME den 17. Platz von 23 Booten. In der Gesamtwertung, was sich besser anhört, Platz

109 von 180 Booten. Die Mannschaft hatte für sich mehrheitlich allenfalls einen der Plätze ab 130 erwartet. Auch noch nach Erreichen des University Race Stone, der berühmten Zielmarke vor der Putney Bridge, sahen wir uns auf den letzten Rängen. Unterwegs ging's bisweilen ja auch recht turbulent zu. Die Stimmung hob sich dann nach Bekanntgabe der Ergebnisse schlagartig. Dass wir gleich nach dem Start, als uns zwei stärkere Mannschaften (MF) überholten, Anflüge von Depressionen überwinden mussten, wurde jetzt nur noch colorandi causa erwähnt, um sodann zur Hauptsache zu kommen, dass nämlich noch kurz vor dem Ziel drei Achter überholt werden konnten, und dass der routinierte BRC-Achter nur eine gute halbe Minute schneller war, als wir. Unsere Zeit: 21:39 min.

Das Wichtigste aber war: teilgenommen und (ohne besondere Vorkommnisse) durchgehalten.

Gegenüber den Insulanern, die das ganze Jahr hindurch

rudern können, hatten wir den kontinentalen Nachteil lang anhaltenden Wannsee-Eises. Trotzdem gelang es, den Achter zusammen zu bekommen und zu halten. Zu den dreien, die im vergangenen Jahr bei „Quer durch Berlin“ einen Wiking-Achter auffüllten (Axel Axhausen (2), Ingo Brokat (5) und Karsten Groot (6)) waren dabei Udo Hasse (1), dessen Ordnungsrufe unerlässlich waren, Arne Hoger (3), Dirk Hellwich (7) und Axel Göritz (8).

Keine Reise ohne Zwischenfall: Feueralarm im Hotel, alle Mann raus, alle Mann überlebt. Ursache waren verbrannte Toasts, die sich eigentlich Regattateilnehmer aus Berlin (!) hatten schmecken lassen wollen.

Eine ereignisreiche Wochenendreise nach London mit allerhand Logistik, aber für alle Neune eine erfolgreiche Unternehmung. Der „Aufruf“ für einen RaW-Masters Achter in den Klub-Nachrichten zum Jahresende kam an. Die nächste Regatta in Fürstenwalde steht an. Wir ermuntern Interessierte, den Kreis der Silberrücken zu verstärken.

**Karsten Groot**

Teilnehmern - am 8. September um 9.00 Uhr vom RaW.

Bei allerschönstem Wetter und etwa 30 Grad Außentemperatur ging die Fahrt im klimatisierten Bus zügig vonstatten.

Gegen 14.00 Uhr kamen wir in Glogau an und konnten sofort an der glänzend vorbereiteten Mittagstafel im Hotel "Qubus" Platz nehmen, wo wir dann ein Menü mit polnischen Spezialitäten kredenzt bekamen.

Nach einem kurzen Stadtpaziergang ging die Fahrt weiter zum Kloster Leubus - ein gewaltiges, fast festungsartiges Gebäude, welches nunmehr nach jahrzehntelanger Vernachlässigung erste erfreuliche Spuren der Instandsetzung zeigt. Der so genannte „Kaisersaal“ ist bereits wieder aufs Beste renoviert. Von hier aus hat man einen herrlichen Blick über die Auenlandschaft der Oder.

Am frühen Abend erreichten wir Breslau und bezogen das etwas außerhalb der Innenstadt gelegene Hotel „Wroclaw“.

Der Abschluss des Tages erfolgte in einem Restaurant am Marktplatz der nicht allzu weit entfernten Innenstadt.

**Am Vormittag des folgenden Tages** führte uns Kamerad „Micky“ Beyer durch den innerstädtischen, von der Oder umschlossenen Bereich Breslaus. Hier ist das Universitätsgebäude der „Leopoldina“ zu nennen. Gegründet wurde diese Universität im Jahr 1811 durch den preußischen König Friedrich Wilhelm III. Das Gebäude selbst wurde 1728 vom Jesuitenorden errichtet.

Nach einer kleinen Mittagspause im Hotel erfolgte am Nachmittag eine zweite Führung durch den äußeren Stadtbereich. Als Kuriosum sei am Rande bemerkt, dass die ursprünglich vorgesehene „Stadtbilderklärerin“ nicht erschien. Nach einigem Warten erinnerte sich „Micky“ an eine frühere „Führdame“, hatte noch die richtige Telefonnummer im Kopf und organisierte so im Handumdrehen die orts- und geschichtskundige Begleitung, deren in erlesenstem Deutsch

gehaltenen Vorträge ein Genuß waren.

Als erstes steuerten wir die „Jahrhunderthalle“ an. Die anlässlich des 100-jährigen Gedenkens an die Befreiungskriege im Jahre 1913 vom Stadtbaurat Max Berg errichtete Halle mit ihrer gewaltigen Stahlbetonkuppel war für die damaligen Verhältnisse eine Welt sensation. Um uns von den ganz vorzüglichen akustischen Gegebenheiten dieser Halle zu überzeugen, forderte unsere Führerin uns auf, ein Lied anzustimmen. Nach einer kleinen Verlegenheitspause legte unser Gesangsprofi „Strasie“ los und es erschallte mit unserer tatkräftigen Unterstützung das Brandenburglied:

*„Märkische Heide, märkischer Sand...“*

Einmal auf den Geschmack gekommen, intonierten wir im Verlaufe der weiteren Führung in einer der Kirchen, natürlich nur nach Aufforderung, „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren...“

Am Abend fanden wir uns zum Essen in einer festlich zu nennenden Runde im Innenhof eines der zahlreichen Lokale am Rathausplatz zusammen, deren überaus gelungene und sorgfältig restaurierte alte Bausubstanz bei nächtlicher Beleuchtung geradezu feenhaft erstrahlte.

**Am nächsten Morgen** ging die Fahrt nach Schweidnitz. Hier wurde eine von drei nach 1648 errichteten so genannten „Friedenskirchen“ besichtigt. Diese nach dem 30-jährigen Krieg völlig aus Holz hergestellten turmlosen Kirchen waren ein Zugeständnis des katholischen habsburgischen Herrscher-

hauses an die protestantische schlesische Bevölkerung.

Weiter ging es zum Gut Kreisau, einer Dotation des preußischen Königs und deutschen Kaisers Wilhelm I. an seinen so erfolgreichen Feldherrn Helmut von Moltke. Nach 1945 verfiel das Anwesen, wurde dann in den Achtziger-Jahren mit deutscher Hilfe restauriert und dient nunmehr als deutsch-polnische Begegnungsstätte.

Auf der Weiterfahrt nach Grünsau streiften wir Peterswaldau - bekannt geworden durch den Weberaufstand und den Dichter und Bühnenautor Gerhard Hauptmann.

Ziemlich erledigt landeten wir am Abend, nach einer Fahrt durch das Eulengebirge, wieder in unserem Hotel.

**Am Sonntag** wurde zum Sammeln für die Rückreise geblasen. Nun Frischauf Kameraden - nicht aufs Pferd - sondern nach Striegau, wo die Granit-Steinbrüche schon sehnsüchtig auf uns warteten. Kamerad Harry Dosdall hatte seine alten Verbindungen zum Steinmetzbetrieb Zeidler + Wimmel, dessen Berliner Niederlassungsleiter er bis zu seinem Eintritt in das Rentnerdasein war, spielen lassen.

Gegen Mittag erreichten wir bei sengender Hitze das Städtchen Striegau, auf dessen Marktplatz wir mit dem Leiter des Steinbruchs verabredet waren.

Kamerad Dosdall hatte uns vorher bereits eine Einführung in die Kunst des Steinbrechens und in die Geheimnisse der Entstehung der Gesteine gegeben. Im Steinbruch wurden alle Erwartungen übertroffen, als wir vor dem gewaltigen Ab-

## Klaus Baja berichtet über: „Eine Reise nach Schlesien“

Wie kommt man auf den Gedanken, nach Schlesien zu reisen? Zwei Ruderkameraden der Donnerstags-Alt-Herrenrunde wurden in Schlesien geboren - und bei vielen Gesprächen während unseres Mittagstisches im RaW wuchsen Neugier und Interesse an diesem Landstrich, zumal bei vielen von uns noch

Reste preußisch-brandenburgischer Geschichte vorhanden sind. Anfang September 2005 war es dann soweit.

Nach umfangreicher und - wie sich während der Reise herausstellen sollte - sensationeller Kleinst- und Feinstvorbereitungsarbeiten erfolgte die Abfahrt unseres Busses - mit 26

bruchtrichter standen. Der Betriebsleiter hatte vorsorglich ein Fernglas mitgebracht, so dass wir uns ein detailliertes Bild von den mächtigen Felsformationen machen konnten. Nach der Erklärung des Betriebsleiters, dass dieser Steinbruch noch etwa für hundert Jahre ausgebeutet werden kann, versprachen wir ihm, noch ein- oder zweimal vorbeischaun zu wollen.

Unser nächstes Ziel war Wahlstatt, dem in der Nähe von Liegnitz gelegenen Ort, wo 1241 eine die europäische Geschichte beeinflussende Schlacht zwischen einem deutsch-polnischen Ritterheer und den mongolischen Steppenreitern der "Goldenen Horde" stattfand. Die Schlacht endete mit der Niederlage des

Ritterheeres. In dem kleinen Heimatmuseum konnten wir eine Miniaturnachstellung dieser Schlacht sowie Nachbildungen der verwendeten Waffen und Rüstungen bestaunen.

Gegen 17.00 Uhr war Bunzlau erreicht, der Geburtsort unseres Kameraden Volker Winde. Die Stadtbesichtigung zeigte einmal mehr die enormen geschichtlichen Verwerfungen Schlesiens, ablesbar zum Beispiel an dem von Preußen errichteten Ehrenobelisk für den russischen Feldmarschall Kutusow, der 1813 großen Anteil am Sieg der europäischen Allianz über den französischen Usurpator Napoleon I hatte.

Die weitere Rückfahrt erfolgte über den heutigen Grenzort Görlitz.

Einer Anwendung von Er-

schöpfung nach dieser ungeheuer interessanten, aber auch anstrengenden Reise wurde durch stundenlanges Singen deutscher, aber auch einiger fremdländischer Volkslieder begegnet. Am Abend, um die halbzehnte Stunde, landeten wir wieder wohlbehalten vor dem RaW.

Zum Schluss können wir Mitreisenden uns nur in Ehrfurcht vor den Leistungen unserer Kameraden Reiseleiter

Karlheinz Beyer, Harry Dosdall und Volker Winde verneigen und ihnen für die Organisation der Reise und die kenntnisreichen Vorträge danken, nicht zu vergessen die ruhige und gediegene Arbeit unseres Busfahrers.

Euch allen herzlichen Dank und ein dreifaches Hipp, Hipp, Hurra!

Der ehrenamtlich tätige Vorstand im RaW 2006\*) einschl. der weiteren Mitarbeiter und der Ausschüsse

**Ehrenvorsitzender:** Hans-Jürgen Sommer  
**Vorsitzende:** Nadja Käber  
**stellv. Vors. Verwaltung:** Andreas Albrecht  
**Schatzmeister** Günther Heinrich

**stellv. Vors. Sport:** Martin Weis

#### Ressortleiter/in

#### Stellvertreter/in

#### Mitarbeiter/in

#### Schriftführung

Peter Sturm

Dagmar Linnemann-Gädke

#### Öffentlichkeitsarbeit

Axel Steinacker

Ulrike Schröer

Sebastian Ehler

#### Hausverwaltung/Bewirtschaftung

Gerd Kattein

Reiner Bröge

Harald Koch, Renate Meißner

#### Technische Ausstattung

Jürgen Kleiber

Gerd Kattein

#### Veranstaltungen

Gerte John

Sabine Füllborn

Günther Seeliger jun., Wolfgang Lutz

#### Insel Kälberwerder

Kristian Kijewski

Martina Kijewski

Horst Gädke (Schering)

#### Allgemeiner Sportbetrieb

Renate Bartsch

Katharina Detjen

#### Mitarbeiter:

Frank Kullak, Josef Hoeltzenbein, Gisela Offermanns, Martin Bachmann, Ute Waldbrunn, Klaus Baja, Udo Hasse, Uwe Schnellrath, Katrin Mierendorff\*\*), Berit Bohnekamp\*\*), Andreas v. Muldau\*\*)

#### Leistungssport

Martin Weis

Ingo Brokat

#### Boote

Patrick Laible

Christian Praetorius

Kay-Uwe Brodersen, Joachim Praetorius, Anneli Weidemann

#### Jung-RaW\*\*\*)

Tom Stargardt

Gabriel Hege

#### Betreuer:

Anke Schulz, Axel Steinacker, Jan-Hendrik Storm, Ulrike Schröer, Josefine Zech, Jacqueline van Ravenswaay, Urs Moschick, Sophia Starke, Jakob Spring, Markus Schilling

**Jugendsprecher:** Christoph Paul

#### Prüfungsausschuss

#### Ehrenrat

Dr. Joachim Fudickar, Hans-Dieter Keicher, Ernst Kraas, Horst Ehrke, Dr. Andreas Ziemann, Olaf Graf, Dieter Welle, Dr. Klaus Zehner

\*) gewählt auf der ordentlichen Hauptversammlung am 6. Februar 2005

\*\*) Nachgewählt auf der ordentlichen Hauptversammlung am 12. Februar 2006.

\*\*\*) gewählt auf der Jugendmitgliederversammlung am 11. Februar 2006 und von der ordentlichen Hauptversammlung am 12. Februar 2006 bestätigt



Vom Eise befreit sind Wannsee und Havel  
 Durch des Frühlings holden, belebenden Blick;  
 Auf KW grünet das Hoffnungsglück;  
 Der alte Winter, in seiner Schwäche,  
 Zog sich in rauhe Berge zurück.

**Frühjahrseinsatz  
 auf Kälberwerder**

**am Sa 29. April 06  
 ab 14.00 Uhr**

Ich würde mich über Eure Unterstützung für etwa 2 Stunden freuen, so dass auch Zeit bleibt, einige Schläge zu rudern. Für Getränke und leichte Kost wird gesorgt.

Ihr/Euer Inselwart Kristian Kijewski

## Ökonomiewechsel im Klub

Am 31.12.2005 endete eine rd. 13 Jahre andauernde Zusammenarbeit mit unserer Gastronomie, Wolfgang Lutz und Claudia Zabel. Bereits von 1976 bis 1979 hatte Wolfgang unsere Gastronomie geführt, danach wieder ab 1996. Die relativ kurzfristige Auflösung des Pachtverhältnisses erforderte ebenso schnelle Entscheidungen hinsichtlich der Geräteausstattung der Küche, die zuletzt im Jahr 1975 grundlegend erneuert worden war. Eine große Aufgabe für unser Ressort Haus, Gerd Kattin und Rainer Bröge, unterstützt von weiteren Kameraden. Die Fotos zeigen das „Expertenteam“ und die Küchenaus-

stattung im Aufbaustadium.

Ein herzlicher Dank an die beiden Kameraden, die viel Zeit aufgebracht haben und

der Mitgliedschaft mit ihrem handwerklichen Können erhebliche Kosten erspart haben. Zudem wirbelten „Katte“ und Rainer in der Übergangszeit hinter dem Tresen, um die „Flüssigkeitsversorgung“ der Mitglieder



Rainer und Katte wirbelten in der Übergangszeit hinter dem Tresen. (Foto: N. Käber)

sicherzustellen.

Für die neue Küchenausstattung entstanden Instandsetzungs- und Anschaffungskosten in Höhe von rd. 23.000 Euro, die in Höhe von rd. 10.500 Euro aus Mitgliederspenden finanziert werden konnten. Allen Spendern hierfür

einen herzlichen Dank.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 12. Februar stimmten die anwesenden Mitglieder der Erhebung einer einmaligen Umlage von 40,- bzw. 15,- EUR (je nach Beitragsklasse) zu, um die restlichen Kosten abzudecken.

Seit dem 1. März 2006 wird die Ökonomie durch die neuen Pächter, Frau Jutta Röver und Herrn Kai Hausmann, geführt, die Sie telefonisch unter 36 75 28 12 bzw. 0171 – 146 34 76 erreichen können. Es sind neue, erweiterte Öffnungszeiten geplant, die Sie einem Aushang am „Schwarzen Brett“ entnehmen können.

Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit mit den neuen Pächtern und auf zufriedene Mitglieder und Gäste in unserem schönen Klubhaus.

Hans-Jürgen Sommer

+++ ACHTUNG +++

Ab Mitte Mai hat unsere Ökonomie von Dienstag bis Sonntag täglich geöffnet.



Unsere neuen Pächter der Ökonomie: Jutta Röver (r.) und Kai Hausmann (l.) (Foto: U. Schröer)

## ++ Letzte Meldung aus Leipzig ++

Beim DRV Langstreckentest am 01. April konnte die Trainingscrew des RaW in Teilen glänzen. Hendrik Bohnekamp und Linus Lichtschlag belegten im 2- den dritten Platz (35 Boote !). Beide empfahlen sich damit für höhere Aufgaben. Mathilde Pauls konnte, von ganz hinten gestartet, noch einen sehr respektablen 6. Platz im Frauen-Einer erreichen (45 Boote). Julian Mendyka konnte im leichten Männer-Einer einen achtbaren 8. Platz erkämpfen. Ferner starteten Timm Baur, Sebastian und Christoph Paul sowie Sibylle Exner. Allen Aktiven alles Gute für die weitere Saison. AS

## Auswertung der Fragebogenaktion „Du bist der RaW“

Von den am Ende im Umlauf befindlichen gut 500 Fragebögen, die in den letzten KN an die Berliner und Mitglieder, die im direkten Umland wohnen, gingen sowie als Kopien im Klubhaus neben dem Einwurf-Kasten bereit lagen, kamen am Ende 92 tatsächlich im Kasten an und konnten ausgewertet werden.

Rechnet man auf die Mitgliederzahl des Stammklub (>18 Jahre) von derzeit 321 Personen, die Anzahl von 70 Fragebögen, so entspricht dies etwa 22 %. Vom Jung-RaW und dem Leistungssport (<18 Jahre) erreichten uns 19 Bögen, bezogen auf 108 Mitglieder in dieser Gruppe sind das etwa 11 %. Die Zahlen sind höher als ich persönlich erwartet hatte, doch hätten noch höhere Zahlen die Aussagen weiter verdeutlicht.

Die kleine Studie brachte keine wirklichen Überraschungen ans Licht, aber lässt die Zahlen doch selbst wirken und habt bitte Verständnis dafür, dass aus Platzgründen jeweils nur ein kleiner Teil der zusätzlich geschriebenen Antworten wiedergegeben werden kann.

### Wer hat geantwortet ?

Die größte Gruppe (39%) waren die Mitglieder, die häufiger als 1x pro Woche Sport treiben. 38% gaben an, 1x in der Woche Sport zu treiben, 9% tun dies seltener als 1x im Monat und jeweils 7% machen regelmäßig alle 2 Wochen einmal Sport bzw. mindestens 1x im Monat.

Die Frage war dahingehend ungenau formuliert, dass es hätte heißen müssen: „...treibe Sport im RaW“.

### Zufriedenheit mit dem Sportangebot

Niemand hat das Feld „gar nicht“ angekreuzt und 5 antworteten hier mit „eher weniger“. Der Rest verteilt sich relativ gleichmäßig auf „überwiegend“ und „vollkommen“, wobei besonders interessant ist, dass diejenigen Mitglieder, die am seltensten Sport im RaW treiben, damit am zufriedensten sind. Vergibt man Schulnoten von 1 bis 4, so liegt der Durchschnitt über alle Gruppen der „Häufigkeit des Sporttreibens“ gerechnet bei 1,9.

### Die „Fill-In’s“

Auf die vorgefertigten Linien zu „Was fehlt“ schrieben beim Sportangebot (allgemein) 8 Leute das Wort Sauna und 2 „Spinning-Räder“. Einer möchte „neue Fahrradergometer“ haben.

**Was fehlt im Allgemeinen Sport:** Der Haupttenor der abgegebenen Wortbeiträge befasste sich mit der „Betreuung der Stammklub-Ruderer durch einen Trainer“ oder „vom Motorboot aus“. Es wurde sich ein „offener, fester Sonntags-Rudertermin“ gewünscht sowie ein besserer „Austausch zwischen Leistungssport und sportorientiertem Stammklub“.

**Was fehlt bei den Masters:** Hier gab es die meisten Wortbeiträge zum Komplex „Rennboot-Angebot“ und „Absprachen innerhalb des Mastersbereichs“ sowie „Koordination mit dem Leistungssport“. Auch wurde „mehr Trainerunterstützung vom Motorboot aus“ gewünscht sowie eine bessere „interne Organisation“.

**Was fehlt im Jung-RaW:** Als größtes Problem wird hier der „Übergang zum Stammklub“ genannt, wo eine bessere „Koordination und Zusammenarbeit“ gewünscht wird.

**Wie gut sind unsere Veranstaltungen ?** (Mehrfachnennungen waren möglich)

**Pfingstkonzert:** 53 % der Stimmen finden es „interessant“, 37% „notwendig“. Niemand findet es „unzeitgemäß“ und nur 4 bzw. 6 % finden es „langweilig“ oder „unnötig“.

**Bergfest:** Nur 17% der Leute finden das Bergfest „interessant“ und nur 12% sagen, es sei „notwendig“. 31 % sind der Meinung, es sei „unzeitgemäß“, 29% finden es „langweilig“ und 11% „unnötig“.

Sieht man sich nur die Gruppe derer an, die mind. 3x am Bergfest teilgenommen haben, so verschieben sich die Meinungen nur wenig. In dieser Gruppe sagen zwar 26% „interessant“ und 18% „notwendig“, allerdings sagen auch hier 38% „unzeitgemäß“ und 15% „langweilig“.

**Siegesfeier:** Nur 1% sagt „unzeitgemäß“, 3% meinen „unnötig“ und immerhin 7% finden es „langweilig“. Obwohl 28% der Stimmen es „interessant“ finden, sagt die Mehrheit von 61 % nur „eine Siegesfeier ist notwendig“. Betrachtet man auch die Gruppe der Leute, die mind. 3x an einer Siegesfeier teilgenommen hat, dann gleichen sich „interessant“ (44%) und „notwendig“ (50%) nahezu an.

weiter auf Seite 18 ...

Wichtige Hinweise stehen auf Seite 24 dieser KN-Ausgabe!



# TAG DES RUDER SPORTS

Zentraler Saisonauftakt des  
Deutschen Ruderverbandes

Sonntag, 7. Mai 2006 10:00 Uhr  
im Ruderklub am Wannsee Berlin

**100 Jahre RaW**

Weitere Informationen unter [www.raw-berlin.org](http://www.raw-berlin.org)



# Pfingsten AM SEE

Willkommen zum Pfingstkonzert  
im Ruderklub am Wannsee

Es spielen:

**"The Pauls"**

**Berlins beliebteste Schüler-Bigband  
endlich wieder im RaW!**

**Pfingstmontag, den 5. Juni 2006** ab 9:30 Uhr

Ruderklub am Wannsee e.V.  
Scabellstr. 8, 14109 Berlin  
[www.raw-berlin.org](http://www.raw-berlin.org)

Eintritt: 4 Euro, ermäßigt: 2,50 Euro

Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Saal statt.

**Insselfest:** Niemand findet das Insselfest „unzeitgemäß“, nur je 4% gaben „unnötig“ bzw. „langweilig“ an. Deutlich stimmten hier 43% für „interessant“ und 49% für „notwendig“.

**Was fehlt denn nun „gesellschaftlich“:** Mit 9 Nennungen war ein „Sommerfest“ der größte Wunsch. Auch wünschten sich immerhin 7 Personen Veranstaltungen mit aktueller, zeitgemäßer Musik und es gab auch 7 Nennungen für eine Silvesterveranstaltung im RaW.

**Die Versammlungen** (Mehrfachnennungen waren möglich) Hauptversammlung: 42 % sagen „informativ“, 35% „interessant“. 13% finden sie „zu lang“, 8% „langweilig“ und 2% „uninteressant“. Die Meinungen ändern sich faktisch nicht, auch wenn nur die Gruppe derer betrachtet wird, die mind. 3 mal an einer Hauptversammlung teilgenommen haben.

Mitgliederversammlung: 47% sagen „informativ“, 30 % „interessant“. Wiederum 13% finden sie „zu lang“, 9% „langweilig“ und 1% „uninteressant“.

**Was fehlt auf den Versammlungen:**

Stärkster Komplex der Wortbeiträge bezog sich mit 10 Nennungen auf den Bereich „Mehr Information“. Als Beispiel wurde „Mittelherkunft und Verwendung“ angegeben. 5 Nennungen zum Stichwort „Mehr Transparenz“. Beispiele waren hier u.a. „Finanzen“ und „Entscheidungen“. Die Vorstellung neuer Mitglieder, und auch der Übernahmen vom Jung-RaW wurde gewünscht, ebenso wie eine stärkere Einbeziehung der Mitglieder in wichtige Entscheidungen.

### Wie gut war die Umfrage?

Rechnet man die angegebenen Zahlen einmal in mögliche Besucherzahlen der Veranstaltungen und des wöchentlichen Sportbetriebs im Stammklub um, so müßten auf dem nächsten Pfingstkonzert mindestens 270 Leute erscheinen und die nächste Hauptversammlung würde mit 240 Teilnehmern den Großen Saal sprengen. Auch müßten gut 250 Leute wöchentlich zum Rudern im Stammklub auftauchen...

Der Vorstand hat auf seiner Klausurtagung am 4. März im Klubhaus über die Ergebnisse beraten. Vor allem im Bereich Veranstaltungen wird es dieses Jahr den meisten Handlungsbedarf geben. Im letzten Jahr konnten aufgrund des schlech-

ten Sommers einige angedachte neue Veranstaltungskonzepte nicht umgesetzt werden. Wir hoffen, das der Sommer 2006 dies zuläßt und es eine gute Resonanz auf die Neuerungen geben wird. Der Vorstand hat sich am 10. April erneut getroffen, um die Zukunftsperspektiven des RaW intensiv zu diskutieren. Über die Ergebnisse wird in der nächsten Ausgabe berichtet werden.

### Ich danke Katharina Detjen für die statistische Auswertung des Zahlenmaterials.

Sollten sich in Zukunft auf der Seite der Mitglieder Fragen oder Wünsche ergeben, so wartet nicht auf die nächste Fragebogenaktion, sondern werdet aktiv und wendet euch an den Vorstand. Der RaW geht uns alle an.

Axel Steinacker

## Der RaW – Ein Geben und Nehmen

Rudern ist ein Sport. Sicher. Aber bei uns im RaW ist Rudern auch Freizeitgestaltung, Passion, Gesprächsthema, pure Bewegungsästhetik, Mannschaftsanstrengung, perfekte Entspannung, Hochleistung, Gesundheitsvorsorge, Beruf, Zeitvertreib und Gemeinschaftserlebnis.

Ihr seid Beitragszahler. Aber im RaW auch Mitglied, Ruderer, Mitgestalter, Seen-Genießer, Mannschaftsteil, Gesprächspartner, Mitarbeiter, Vorbild, Konsument, Kumpel, Ideenschmied und großzügiger Spender.

Wir sind kein Dienstleister, ihr keine Zielgruppe und der RaW eine Vereinspersönlichkeit jenseits zeitgeistiger Corporate-Identity. Diese Persönlichkeit

hat sich aus der Organisation gemeinsamer und vielfältiger Sportinteressen entwickelt. Aber sie benötigt nicht nur Sporttreibende, sondern engagierte Mitglieder.

Ein jeder von uns ist aufgerufen, den Klub in all seinen Belangen mit seinem persönlichen Einsatz zu unterstützen. Der Klub ist eine „Familie“ und jeder muss etwas dazu beitragen, damit die Familienbande nicht zerbricht.

Sicherlich kein neues Thema. Aber ein Thema, das uns augenblicklich stark beschäftigt, denn dank euch allen wächst unser Klub und dabei wandelt er sich auch. Dieser Wandel tut gut; und wir hoffen, den Erwartungen und Interessen unserer

„Neuen“ und „Alten“ gleichermaßen besser entgegenkommen zu können. Umgekehrt gibt es aber Attribute unserer Vereinspersönlichkeit, die wir bewahren und daher gerne aktiv an euch herantragen möchten:

### Wir möchten von euch Einsatz und Verbindlichkeit.

Angefangen natürlich beim lieben Geld. Die pünktliche Entrichtung des **Mitgliedsbeitrages** stellt sicher, dass der Klub seine vielfältigen finanziellen Verpflichtungen erfüllen kann. Schließlich wollen die Leistungssportler auf Regatten Siege einfahren, jeder möchte nach dem Sport kurz aber dafür warm duschen, damit niemand die Treppe herunterfällt, sollte vielleicht auch das Licht funktionieren... Die Beiträge reichen knapp für die Aufrechterhaltung des täglichen Betriebs, aber alles was darüber hinaus geht, wie z.B. die Anschaffung eines neuen Bootes oder auch eines Satzes neuer Skulls oder Riemen, muss über Spenden finanziert werden. Nicht jeder ist in der heutigen Zeit in der Lage, noch einen Teil seines Geldes an den RaW zu spenden. Denen, die es getan haben und vor allem denen, die es noch tun werden, einen ganz herzlichen Dank.

Wir möchten euch natürlich regelmäßig bei unseren Sportangeboten sehen und würden im Anschluss gerne noch mit euch plaudern. Setzt uns eure Oma zum Kaffee auf die Terrasse und nutzt mit euren Kindern die Insel. Macht euch unabhängig vom Laienglauben an das Schönwetterrudern und gönnt euch so auch einmal ungewöhnliche Rudererlebnisse.

Verknüpft den Klub mit euren persönlichen Belangen - dafür ist er da -, dann dürfen wir alle hoffen, dass ihr ihn auch mit persönlichem Einsatz unterstützt!

**Und da gibt es weites Betätigungsfeld:** Gleich in der kommenden Saison...

Der Bootswart allein kann nicht alle Schäden reparieren, die im Laufe der Saison, auch aus Unachtsamkeit, passieren. Und wer ob eines fehlenden Rollsitzes meckert, der sei herzlich eingeladen, sich in der Werkstatt an der Reparatur desselben zu beteiligen. Jedes Mitglied kann helfen, dem Klub Kosten zu sparen, indem ein Großteil von anfallenden Arbeiten in Eigenleistung erbracht wird. So haben z. B. vor 40 Jahren Mitglieder fast im Alleingang die damals marode Spundwand erneuert (die KN berichteten). Das Klubhaus muss zur 100 Jahrfeier von innen und außen glänzen, der Bootspark muss in der Saison nahezu komplett einsatzbereit bleiben, der Bootsplatz darf nicht im Mai noch aussehen, als wäre gerade Herbst...

### Ein ganz sportlicher Aspekt

dieses Gebens und Nehmens findet sich bei der Anfängerausbildung im Allgemeinen Sportbetrieb. Seit Jahren sind es immer wieder die gleichen Ruderkameraden und -kameradinnen, die für 8 Wochen ihre Zeit in den Dienst der potentiellen neuen Mitglieder stellen, um ihnen den Rudersport von Grund auf richtig beizubringen. Bei diesen Terminen verzichten diese Kameraden auf eigene Ruderzeit und stellen ihre meist knappe Zeit zur Verfügung. Ein

Engagement, das unser aller Anerkennung verdient! Aber es braucht auch hier immer wieder neue Leute, damit die „Altgedienten“ vielleicht auch einmal Pause machen können oder als Ersatz für diejenigen, die nicht mehr zur Verfügung stehen können, und auch, damit alle den Spaß daran behalten. Denn nur mit Spaß an der Sache ist die Arbeit auch von Erfolg gekrönt.

Und ohne Ruderernachwuchs (und damit ist nicht der Jung-RaW gemeint) ginge es uns bald wie dem Rest Deutschlands, wir würden schrumpfen.

**Neue Mitglieder,** die den Rudersport gerade frisch erlernt haben, **müssen in die bestehende Gemeinschaft integriert werden,** ansonsten werden sie uns wohl nicht lange als Mitglieder erhalten bleiben. Dazu gehört auch, das die „alten“ Hasen mit den jungen Hüpfern zusammen rudern.

Wenn sich jeder auf den Standpunkt zurückzieht: „Ich rudere nur mit Leuten, die auch wirklich rudern können“, so möge er oder sie sich vor Augen führen, das auch sie mal Anfänger waren und nur so routiniert und erfahren werden konnten, weil man ihnen die Chance gab, Erfahrung zu sammeln. Und das geht nur, wenn Jung und Alt, Fortgeschrittene und frisch ausgebildete Ruderer gemeinsam im Boot sitzen und so allmählich die Neuen von den Alten profitieren können. Dies erfordert natürlich umgekehrt die Offenheit der neuen Mitglieder, auf die anderen zuzugehen und nicht in Erwartung zu erstarren...

Sicher, sagen jetzt einige, das mach ich doch schon alles. Das

stimmt, aber es sind zu wenige und vor allem immer dieselben. Wenn nun alle ein wenig von sich geben, ist das im Ganzen sehr viel und der Sport macht allen Beteiligten mehr Spaß. Und kann keine Integration erfolgen, kann auch das rudersportliche Niveau im Allgemeinen Sport auf Dauer nicht verbessert werden. Und nichts ist der Fortsetzung einer Mitgliedschaft hinderlicher als chronische Rückenschmerzen.

Drum helft alle mit, fragt nicht immer, was der Klub für Euch tun kann, fragt auch, was IHR für den Klub tun könnt. Denn das ist der Gedanke der Klubgemeinschaft, zusammen etwas zu erreichen.

Ansprechpartner finden sich auf der Vorstandsübersicht im Klubhaus oder auf Seite 13 dieser Ausgabe.

**Axel Steinacker, Ulrike Schröer & Katharina Detjen**

## Ein neuer Vorsitzender bei der Rudergruppe der Sportgemeinschaft Schering

Die seit über 30 Jahren in unserem Klubhaus hospitierte Rudergruppe der Firma Schering wählte im März 2006 Herrn **Dr. Thomas Petri** zum neuen Vorsitzenden. Er folgt Dr. Jobst Wagenknecht, der die Rudergruppe 25 Jahre leitete und uns auch als Mitglied verbunden ist. Die gesamte Zeit wurde ein konstruktives und kameradschaftliches Verhältnis geprägt, sieht man von den immer wieder auftretenden Ärgernissen durch die unzulässige Nutzung der Schering-Boote durch RaW-Mitglieder einmal ab.

Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit unserer beiden Sportgemeinschaften

**H-J. Sommer**



## Ehrungen für Mitglieder

Der RaW hat dem Landessportbund Berlin die Mitglieder **Kristian Kijewski, Andreas Nickel und Ernst Kraas** für die Verleihung der **Ehrenplakette des LSB** vorgeschlagen. Unser Vorschlag wurde akzeptiert und die Verleihung wird am Donnerstag, dem 27. April im Haus des Sport stattfinden.

K. Kijewski und E. Kraas wurden überdies vom Regierenden Bürgermeister von Berlin, **Klaus Wowereit**, für den 27. März zum alljährlichen Empfang für erfolgreiche Ehrenamtliche eingeladen. **AS**

## 2. Preisskat unter Nachbarn

Am 18. März fand das 2. Skatturnier unter Nachbarn beim Motor Yscht Club von Deutschland (MYCvD) mit den Vereinen Deutscher Unterwasser-Club (DUC) und RaW (Ausrichter) statt. Da zum Zeitpunkt der Planung des Skatturnieres im RaW noch keine neue Ökonomie vorhanden war, hat uns der MYCvD „Asyl“ gewährt.

Der RaW war vertreten durch „Otto“ Zenk, Marianne Braun, Jürgen Sommer und mich. Aufgefüllt wurde die RaW-Mannschaft durch folgende Gastspieler: van Oel, Chr. Sascha und T. Zienicke.

Gespielt wurde an vier 3er und zwei 4er Tischen. Nach 2 gespielten Runden gab es schon eine kleine Vorentscheidung, denn die Spieler vom DUC hatten sich schon in den Einzel-

und Mannschaftsergebnissen ein Polster für das Finale geschaffen. So sollte es dann auch sein.

Die Einzelwertung ging ganz knapp an Freddy Rahles (DUC) mit 1951 Punkten vor Christian Dickow (DUC-Gastspieler) mit 1935 Punkten vor unserer hervorragend spielenden Marianne Braun mit 1907 Punkten.

Damit war auch der Weg frei für einen neuen Pokalgewinner. Der DUC war zwar mit einer kleinen Truppe (Freddy, Gustav, Jürgen und Gast Christian) angetreten, behauptete sich jedoch durch eine starke, offensive Leistung. Herzlichen Glückwunsch!

### Endstand Wanderpokal:

1. DUC 5458 Punkte
2. MYCvD 5050 Punkte
3. RaW 4653 Punkte

Der Ökonom vom MYCvD, Herr Röck mit seiner Gattin, versorgte wieder alle Teilnehmer mit einem kulinarischen Buffett (und das für sagenhafte 5,- Eur p.P). Hierfür noch einmal herzlichen Dank!

Ein besonderer Dank geht natürlich an den „Mann für alle Fälle“ vom MYCvD, Ulli Klein, der uns ermöglichte, hier zu spielen und seinen Laptop fast zum Qualmen brachte.

Es war ein gelungener Abend, jeder ging mit einem Preis nach Hause, und wir freuen uns im nächsten Jahr auf die Veranstaltung „Preisskat unter Nachbarn“ beim DUC.

**Günter Seeliger junior**

## Vorstellung der neuen Jugendleitung

Am 11. Februar wählten die 40 anwesenden Kinder und Jugendlichen auf der Jugendmitgliederversammlung Jugendleiter, stellv. Jugendleiter, Betreuer, Jugendsprecher, Kindersprecher und den Jugendrat. Die Entscheidungen wurden am folgenden Tag erwartungsgemäß von der ordentlichen Hauptversammlung bestätigt.

Der bereits im letzten Jahr begonnene Generationswechsel in der Jugendleitung geht auch in diesem Jahr weiter: Joachim Praetorius, der sich bereits seit eineinhalb Jahren im Arbeitsleben befindet, verlässt nach 11-jähriger Tätigkeit das Team. Ebenso wird Björn Bahr nach 7-jähriger Tätigkeit seine Betreuungsfunktion nicht fortführen. Er will die dadurch frei werdende Zeit in sein Studium investieren. Laura Hanschky wird uns im Jahr 2006 zwar noch bis zum Sommer gelegentlich als Helferin zur Verfügung stehen, bricht jedoch nach ihrem Abitur zu einem einjährigen Aufenthalt nach Australien auf und hat sich daher nicht mehr zur Wahl gestellt.

Verstärkt wird das Team durch fünf neue Gesichter: Sophia Starke, Jakob Spring, Markus Schilling, Urs Moschick und Pa-

trick Laible. Patrick, der vielen noch als Co-Trainer im Bereich Leistungssport bekannt ist, hat sein Engagement dort beendet und wird seine Erfahrungen dem Jung-RaW, vor allem dem Kinder-Rennruderbereich, zur Verfügung stellen. Bei Sophia, Jakob, Markus und Urs handelt es sich um „eigenen“ Nachwuchs, der bereits in den letzten Jahren als Helfer beim Anfängertraining Erfahrungen mit dem Betreuen gesammelt hat und nun in die Betreuerreihen aufrückt.

Ansonsten sind Anke Schulz, Jacqueline van Ravenswaay, Josefine Zech, Ulrike Schröer, Axel Steinacker, Gabriel Hege (stellv. Jugendleiter) und Jan-Hendrik Storm auch in diesem Jahr wieder mit an Bord.

In den Jugendrat, der sich aus Kindern und Jugendlichen zusammensetzt, die neben dem Rudertraining zusätzlich im Klub mitarbeiten wollen, wurden Steffi Tews, Fabian Böhm, Georg Kapella, Karim Ben Lassoued, Marius Brunzel, Niklas Schilling und Tim Patelscheck gewählt. Sie stehen dem Jugendsprecher Christoph Paul und dem Kindersprecher Phillip Groth zur Seite.

**Tom Stargardt**

## Das LRV - Schwimmfest

Wir trafen uns am 19. Februar zum Ruderer-Schwimmfest in der Schwimmhalle Schöneberg, um dort zu beweisen, dass Ruderer nicht nur auf dem Wasser Sportler sind. Mit insgesamt 15 Startern (davon 7 aus der Trainingsgruppe) war die

Mannschaft sogar recht groß, auch wenn wir weit von den „Teilnehmermassen“ früherer Jahre entfernt waren.

Während wir auf den Beginn der Rennen warteten, versuchte der Veranstaltungs-Sprecher einige Ansagen zu machen, leider

verstand man ihn kein bißchen (Anm. d. Red.: Das lag nicht an ihm, sondern an der Sprechanlage, die vor Beginn der Veranstaltung nicht ordnungsgemäß eingestellt worden war.)

Dann gingen die Rennen an und alle Starter konnten Siege oder sehr gute Plätze und damit wertvolle Punkte für den RaW sammeln. Bedingt durch die schlechte Akustik verpassten leider auch einige einen ihrer Starts. Hoffentlich wird das im nächsten Jahr besser.

Auch wir starteten; brrr, war das Wasser kalt, aber je kälter das Wasser, desto schneller wollte man wieder heraus.

Lukas Beckstett konnte sich wie Moritz Kircher über je einen Sieg und einen zweiten Platz freuen, Fabian Durek wurde Erster und Vierter. Svenja Budde konnte einen dritten und einen vierten Platz erkämpfen und Hagen Apostel und Jacqueline Pötsch errangen je zwei Siege. Jacqueline gewann dabei die 25 m Freistil-Strecke mit einem Vorsprung von 8(!) Sekunden. Die Mixed-4x25 m Brust Staffel haben wir auch gewonnen.

Die Jungs aus dem Training schlugen sich bei ihrem jeweils einzigen Start über die 50m Distanz im Brustschwimmen recht wacker. Versiebtten sie noch die Eröffnungsstaffel, da einer der sechs Schwimmer nur mit einer anstatt den geforderten zwei Händen gleichzeitig am Beckenrand anschlag, so konnten sich die beiden Eriks über je einen Sieg freuen, Karl, Oskar, Frederik, Marcel und Björn über eine Mischung an guten mittleren Platzierungen.

Da die Trainingsleute schon nach einem Start fertig waren,

blieben nur die Kinder bis kurz vor Schluss, und am Ende durfte Patrick „urkundenbeladen“ ebenfalls nach Hause fahren.

Der Tag war sehr erfolgreich, konnten wir doch immerhin 84 Punkte sammeln. Von den angetretenen 23 Vereinen schafften nur sieben noch mehr Punkte. Da am Ende aber leider die Mitgliederzahl eingerechnet wird, wurden wir nur in der Gesamtwertung nur 17. Wir freuen uns auf das nächste Mal!

**Svenja Budde  
& Jacqueline Pötsch**

## 25. Februar BRJ - Hallensportfest

Zahlreich hatten sich die Kinder und Jugendlichen vieler Vereine für das Hallensportfest eingetragen. Wir bekamen bereits beim Hallentraining dienstags oder donnerstags einen Vorgeschmack auf das, was uns erwartete. Viele, die zum ersten Mal dabei waren, erwarteten voller Spannung und Vorfreude den Event, während sich andere mit Cola Mut antranken. Als wir endlich an der Sporthalle Schöneberg ankamen, mussten wir noch etwa 10 Minuten in der Kälte stehen, bis uns Einlass gewährt wurde.

Nach dem RC Tegel waren wir mit ca. 45 Kindern und Jugendlichen mit den meisten Teilnehmern vertreten, was auch bei den einzelnen Wettkämpfen des Anfeuerns wegen sehr nützlich war. Dementsprechend nahmen wir einen großen Bereich der Tribüne in Anspruch. Nachdem

wir uns etwa 25 Minuten aufgewärmt hatten, lasen die Betreuer die Einteilung, Startnummern und Abteilungen der Teams vor. Die „Großen“ waren zuerst an der Reihe und die „Kleinen“ durften noch warten oder sich weiter aufwärmen.

Nachdem wir im „Mehrkampf“, der eine Ergostaffel, einen Hindernis-Parcours, Seilspringen, einen Sternlauf (farbige Becher, die an den Ecken eines aufgezeichneten Quadrats stehen, müssen in einer bestimmten Reihenfolge zu einem Turm aufgebaut werden) und eine Schätzfrage beinhaltete, vordere Plätze erkämpft hatten, begann das Tauziehen. Hier unterlagen die „Kleinen“ dem RC Tegel, erkämpften sich jedoch immerhin einen respektablen 2. Platz, während die beiden Mannschaften der „Großen“ Erster und Dritter wurden.

Bei der Vereinsstaffel konnten wir uns jedoch für den zweiten Platz der Mannschaft Jhrg.'92 und jünger beim Tauziehen revanchieren. Im Vorlauf wurden die insgesamt 8 Vereinsmannschaften in zwei Abteilungen aufgeteilt, in welchen jeweils 4 Vereine starteten. Von diesen qualifizierten sich die Sieger und die Zweitplatzierten der Vorläufe sowie der Drittplatzierte mit der besseren Zeit für das Finale. Jakob Kieschke rief die Mitglieder des RaW, die nicht mitliefen, zu mehreren LaOla-Wellen und sonstigen Anfeuerungs gesängen auf, was die Motivation der Laufenden steigerte. So qualifizierten wir uns mit der besten Gesamtzeit überhaupt und einer halben Runde Vorsprung für das Finale.

Im Finale selbst sollte es dann

knapper werden. Trotz zweier Stürze, die uns zwischenzeitlich auf Rang drei abrutschen ließen, triumphierten wir am Ende über die anderen Mannschaften und ergatterten den Pokal, der nun bei uns im RaW -Vorstandszimmer zu bewundern ist. Mit Medaillen, T-Shirts, dem Pokal und je einem neuen Fuß- und Basketball verließen wir die Veranstaltung.

Bis zum nächsten Jahr,  
**Philipp Groth**  
Die genauen Ergebnisse und auch Bilder findet ihr unter  
**www.berliner-ruderjugend.de**

## 10. & 11. März Trainingswochenende des A-Pool

Nachdem wir uns alle am Samstag um 11: 00 Uhr getroffen hatten, sind wir mit den Aktiven des „B-Pool“ bis Schwanenwerder gejoggt. Auf dem Rückweg haben wir am Strandbad Wannsee Halt gemacht und haben uns auf verschiedene Art fortbewegt. Das heißt Hopserlauf, rückwärts joggen, anfersen und joggen mit hochgezogenen Knien.

Nach dem Training haben wir die Zimmer eingeteilt und bezogen. Anschließend gab es sehr leckeres Essen aus der Ökonomie, gefolgt von einer Pause.

Es wurde dann wieder sportlich, wir haben uns in zwei Gruppen geteilt, die eine ist auf den Dachboden Ergometerfahren gegangen, die andere hat mit Patrick im großen Saal Gymnastik gemacht. Nach ca. 40 Minuten haben wir gewechselt.

## Termine 2006

Stand: 02.04.2006

Eine Eintragung auf einer Liste ist verbindlich. Wenn du dich zu einer Veranstaltung angemeldet hast, wird dein Erscheinen vorausgesetzt. Wer krank wird, sagt uns bitte so früh wie möglich Bescheid, da es sonst eine optimale Planung und Vorbereitung nicht möglich ist.

Wann ?	Was ?	Wer ?
<b>April</b>		
22. / 23. 4.	Frühregatta in Grünau	A – Pool
29. / 30. 4.	Übernachtungswochenende des Obleutekurses	Teilnehmer des Obleutekurses
<b>Mai</b>		
07. 05.	Anrudern	alle
13. / 14. 05. oder 20. / 21. 05.	Regatta Rüdersdorf oder Regatta Otterndorf	A – Pool
<b>Juni</b>		
02. – 05. 06.	Frühjahrswanderfahrt im Berliner Umland	alle
10. / 11. 06.	Landesentscheid und Berliner Sommerregatta in Grünau	A – Pool + fortgeschrittene B - Pooler
24. / 25. 06.	Hamburger Staffeldrudern	Jugendliche
<b>Juli/August</b>		
29. 06. -2. 07. oder 6. 07. – 9. 07.	Bundeswettbewerb in N.N.	A – Pool
<b>06. 07. – 20. 08.</b>	<b>Sommerferien</b>	
03. – 19. 08. (+/- 1 Tag)	Sommerwanderfahrt (Frankreich: Nancy – Charleville)	Jahrgänge 1993 und älter
<b>September/Oktober</b>		
09. / 10. 09.	Inselübernachtung	alle
30. 09.	Mehrkampf der BRJ	alle
<b>02. 10. – 08. 10.</b>	<b>Herbstferien</b>	
14. / 15. 10.	evtl. Trainingswochenende	A-Pool
14. / 15. 10.	Sternfahrt RG Wiking	alle
21. / 22. 10.	Junior – Steuerleute – Lehrgang	alle ohne JSL

(Aushänge und nähere Informationen zu den Veranstaltungen gibt es am Jung-RaW Brett oder bei einem Betreuer deiner Wahl.)

Nach ein wenig Freizeit und dem Abendessen haben wir „Twister“ gespielt. Als wir im Bett waren, schliefen wir nicht gleich sondern unterhielten uns noch ein wenig.

Um 7:00 Uhr am Sonntagmorgen wurden wir geweckt

und sind bis zum Strandbad Wannsee und zurück gejoggt. Nachdem wir gefrühstückt und unsere Zimmer einigermaßen aufgeräumt hatten, sind wir mit dem B-Pool zum Sportplatz der Dreilinden Schule gejoggt. Dort spielten wir im ca. 10 cm hohen

Schnee Fußball.

Zurück im RaW haben wir die Zimmer wirklich aufgeräumt und gesaugt. Dann haben wir uns zum Abschluss noch einmal getroffen, um die restlichen Lebensmittel zu „versteigern“.

**Christophe Dumas**

## +++ Kurz und wichtig + + kurz und wichtig+++

## Wer ist Hans Mühle?



Ein Blick in die Klub-Nachrichten und Festschrift zum 50-jährigen Klubjubiläum gibt Auskunft, dass er ein Gründungsmitglied des RaW war und von 1910-12 jeweils die meisten Kilometer gerudert hat. Von 1911-28 war er mit Unterbrechungen insgesamt 13 Jahre ehrenamtlich tätig. Überwiegend als 1. Rudewart, aber auch als 1. Bootswart. Seine Ehefrau war Kunstmalerin. Ihr Bild vom Inselhaus hängt im großen Saal aus.

Wie kommen wir nun gerade auf Hans Mühle? Am 02. März war ganz überraschend wieder einmal **Bernd Liedtke** von der Lübecker RG im RaW. Er hatte, wie angekündigt, mehrere Fotos und weitere Unterlagen in einer sehr gut zusammengestellten Mappe über seinen Großvater, Hans Mühle, mitgebracht. Hierfür bedanken wir uns nochmals sehr herzlich. Und er hat uns die

sehr schönen Regattapokale seines Großvaters gezeigt, die er zum Festtag am 16. September mitbringen wird. Ein weiterer Verwandter ist Gerhard Briese, der 1935 mit Wilhelm Schnapauff „Deutscher Meister“ im Achter wurde. Die Enkeltochter, Andrea Briese, gehörte in den 80er Jahren dem Jung-RaW an.

Die gebundenen Klub-Nachrichten des RaW sind bei Bernd Liedtke, der Archivar bei der LRG ist, auf besonderes Interesse gestoßen. Hat er doch auf Anhieb bestätigt bekommen, dass ein Achter den Namen seines Großvaters trug. Beim nächsten Besuch will er die Durchsicht der spannenden Lektüre fortsetzen. Über seine Zweierfahrt im RaW vom 25. – 29. Juli vergangenen Jahres hat er eine Broschüre erstellt, in der auch an eine LRG-Wanderfahrt von 1975 nach Norwegen erinnert wird. An der Fahrt hatten auch **Christel** und **Siegfried „Sigi“ Volk** teilgenommen. In der Broschüre werden die ebenfalls anwesenden Ruderer aus Zimbabwe erwähnt, die sich mit Unterstützung des RaW auf die Junioren-WM in

Brandenburg/Havel vorbereitet haben. Es ist ein Foto davon abgedruckt.

Die **Sportlerehrung** der Jugendbesten und Berliner Meister 2005 des Sportamtes Steglitz-Zehlendorf findet am 29. September statt. Hierfür sind am 09. März von den Trainingsleuten Charlotte Meyer, Linda Dörks, Hendrik Bohnenkamp, Linus Lichtschlag und Eric Beneke gemeldet worden. Als Landesentscheidungssieger der Jungen und Mädchen wurden gemeldet: Kevin Rakicki im LG-Einer und Nils-Ole Bock, Clemens Barth, Larissa Braun, Franziska Wendt und Julien Melke im Mixed-Vierer mit Steuermann.

Da im Rudern bei den Junioren keine Berliner Meisterschaften ausgetragen werden, gelten die Ergebnisse der Jugendmeisterschaften, sofern die RaWer als bestes Berliner Boot abgeschnitten haben. Diese Vereinbarung wurde im letzten Jahr mit dem Sportamt und dem Bezirksstadtrat für Sport, Herrn Schrader, getroffen. Die Teilnehmer werden vom Sportamt benachrichtigt. Die Regelung gilt natürlich auch für die anderen Zehlendorfer Sportvereine. **Peter Sturm**

## 07. Mai 2006 - TAG DES RUDERSPORTS: Der Vorstand informiert

Die offizielle Saisonöffnung des Deutschen Ruderverbandes wird dieses Jahr im RaW veranstaltet. Deshalb hat der Vorstand das **RaW-Anrudern** ebenfalls auf diesen Tag gelegt. Es werden Gäste aus ganz Deutschland erwartet sowie die Vorstandsspitze des DRV und natürlich Teilnehmer zahlreicher anderer Berliner Rudervereine. **Der Vorstand bittet um pünktliches Erscheinen (9:45 Uhr) und eine sehr rege Beteiligung der RaW-Mitglieder.** Herzlich eingeladen sind natürlich auch Freunde und Gäste des Klubs sowie selbstverständlich die Eltern unserer Jung-RaWer.

**Beginn der Bootstufen ist pünktlich um 10:00 Uhr.** Dirk Bublitz wird für die anschließende Ausfahrt wieder am Wendepunkt als Verpflegungsstation zur Verfügung stehen. Für das traditionelle **Erbseintopfen** wird um **Voranmeldung gebeten**, im Bootshaus hängt eine **Liste** aus, alternativ kann auch eine **e-Mail** an [rudertag@raw-berlin.org](mailto:rudertag@raw-berlin.org) gesendet werden. Angesichts der zu erwartenden Menschenmenge zum Essen ist eine sinnvolle Planung durch die Ökonomie sonst nicht möglich. **Der Vorstand**

## Schwimmfest des LRV Berlin

Zu den 37 Wettkämpfen, die wieder in der Schwimmhalle Schöneberg ausgetragen wurden, hatten 23 (Vorjahr 20) Vereine insgesamt 684 (602) Einzel- und 78 (68) Staffelmeldungen abgegeben. Der Friedrichshagener RV und der Richtershorner RV lagen mit 105 bzw. 92 Meldungen an der Spitze.

Die Eröffnungstaffel 6x50m Brust Männer/Junioren gewannen der BRK Brandenburgia und der BRC Ägir. Die Staffel der Frauen/Juniorinnen ging an die Potsdamer RG, deren Teilnehmerinnen erstmals aus Brandenburg angereist waren. Bei den Kindern freuten sich über einen Doppelsieg beim Brust- und Freistilschwimmen Jacob Willert, Elsa Hille (beide Spree-RC Köpenick) und wie im Vorjahr Jacqueline Pötsch vom RK am Wannsee. Das Brustschwimmen, Jungen Jahrgang 1964 und jünger, wurde in

acht Abteilungen ausgetragen. Je drei Siege gingen an den Spree-RC Köpenick und den RK am Wannsee.

Einen Doppelsieg bei 50 m Brust und bei 50 m Freistil, Juniorinnen Jahrgang 1990/91, erzielte wie im Vorjahr Gesine Ruschel (Spree-RC Köpenick) und beim Jahrgang 1989/90 war Juliane Domscheit (Potsdamer RG) in beiden Wettkämpfen erfolgreich.

Beide Vereine dominierten beim Brustschwimmen das Feld, denn der Spree-RC Köpenick und die Potsdamer RG gewannen in allen drei bzw. zwei Abteilungen.

Auch bei den Junioren, Jahrgang 1990/91, ließen sich David Beischer (Friedrichshagener RV) und Hagen Apostel (RK am Wannsee) den Doppelsieg nicht nehmen. Darüber hinaus erreichte Hagen mit 0:33,39 beim Freistil die schnellste Zeit von drei Abteilungen. Noch besser

war beim Jahrgang 1988/89 Martin Schmidt (Richtershorner RV), der beim Brustschwimmen mit 0:39,44 und beim Freistil mit 0:32,04 auf die schnellste Zeit von allen vier bzw. drei Abteilungen kam.

Den kräftezehrenden Wettkampf 200 m Brust, Männer Jahrgang 1977-87, gewann Falk Linke (BRC Ägir) in 3:07,26 nachdem er vorher schon bei 50 m Brust erfolgreich war. Bei 200 m Brust, Männer Jahrgang 1976 und älter, gewann wie im Vorjahr Wolfgang Kühn (WSV Königs Wusterhausen) in 2:55,47 und Steffen Kressmann (Richtershorner RV) in 3:26,02. Zuvor hatten sie schon bei 50 m Brust, Männer Jahrgang 1957-66, gewonnen. Mit 0:35,40 erreichte W. Kühn wie im Vorjahr die beste Zeit von drei Abteilungen.

Ihren Sieg bei 50 m Brust, Männer Jahrgang 1977-87, wiederholten Henry Hoda (BRC Ägir) und Niklas Joachim (BRK Brandenburgia) beim Freistilwettbewerb, Jahrgang 1967-87. Dieser überragende Schwimmer, der schon in den beiden Vorjahren als Junior die besten Zeiten erkämpfte, setzte diese Tradition fort und erzielte beim Brustschwimmen mit 0:36,49 und beim Freistil mit 0:28,69 die schnellste Zeit von vier bzw. fünf Abteilungen. Herzlichen Glückwunsch!

Bei Brust, Männer Jahrgang 1946 und älter, gewann Gerd Heftrich (RC Tegel) in 0:45,68 vor dem Vorjahressieger Wolfgang Ritter (Märkischer RV). Die 4x25 m Bruststaffel, Männer Jahrgang 1956 und älter, ge-



Auf die Plätze - fertig ...  
Die Starter warten auf den Schuss des Schiedsrichters.

wann der RC Tegelort vor dem Märkischen RV.

Bei einer bis zum Schluss gut gefüllten Halle und gut besuchten Tribüne fanden gegen 15:00 Uhr die Schlussstaffeln statt. Bei den Frauen/Juniorinnen gewann die Treptower RG und bei den Männern/Junioren waren von je sechs Mannschaften wie im Vorjahr der BRC Ägir und der BRK Brandenburgia siegreich.

Der Spree-RC Köpenick erzielte beachtliche 19 Siege. Es folgen der Richtershörner RV mit 10, der RK am Wannsee mit neun, der BRK Brandenburgia und die Rugm. Rotation mit je acht und der BRC Ägir mit sieben Siegen.

Die Gesamtwertung, bei der besonders die Mitgliederzahlen berücksichtigt werden, gewann wie im Vorjahr der Spree-RC Köpenick. Die beiden weiteren Plätze belegte der Richtershörner RV und der BRK Brandenburgia.

Die im letzten Jahr erfolgreich durchgeführte Übergabe der Urkunden konnte während der Veranstaltung leider nicht erfolgen, da trotz anderslautender Zusagen durch einen Mitarbeiter der Berliner Bäder-Betriebe die Lautsprecheranlage nicht optimal eingestellt war, was den organisatorischen Ablauf deutlich behindert hat. Eine vorherige Großveranstaltung, die bis in die Nachtstunden ging, war der vermutliche Grund für die technischen Probleme.

Wie bereits angekündigt, werden Günter Schniofsky, der das Schwimmfest seit 1970 (!) leitet und Peter Sturm, seit 1986 Berichterstatter für den RUDERSPORT und seit 1993 Mitorganisator der Veranstaltung, ihre



... los! Start zum Rennen über 50 m Freistil. Im Hintergrund sind die gut gefüllte Tribüne und die vielen Ruderer, die ihre schwimmenden Kameras anfeuern, zu erkennen. (Fotos: Wolfgang Lux [Potsdamer RG])

Tätigkeit beenden. Gedankt wird allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern des LRV Berlin, den Mitarbeitern, Obleuten und Helfern der Vereine, dem Berliner Schwimmverband und der DLRG für die jahrzehntelange Unterstützung und Mithilfe.

Die Weiterführung der größten Breitensportveranstaltung des LRV Berlin ist sichergestellt, da

die Kerngruppe der langjährigen Mitarbeiter mit Axel Steinacker (RK am Wannsee), Klaus Sareika (BRC Hevella), Wolfgang Nießmann (Schülerruderverband) und Angelika Scharf (Märkischer Wassersport) die Organisation des Ruderer-Schwimmfestes fortsetzen werden. Wir wünschen viel Erfolg!

**Peter Sturm**

### Dieser Bericht ...

war eigentlich für den RUDERSPORT gedacht, wurde aber von Arno Boes leider nicht veröffentlicht. Seit Jahresanfang hat der RUDERSPORT eine deutliche Wandlung erfahren: Durch den Wegfall der Ergebnisveröffentlichung der nationalen DRV-Regatten (diese erscheinen künftig nur noch Online) erscheinen nun in „Journal“-Aufmachung anstatt 24 nur noch 12 Ausgaben pro Jahr, die durchgehend im Vier-Farbdruck hergestellt werden.

Es soll von stark vergangenheits- und vereinsbezogenen Themen künftig mehr auf das breite Spektrum des nationalen und internationalen Rudersports eingegangen werden. Als weiteres Plus erhält jeder Abonnent acht Hefte „**RUDERSPORT-intern**“, in denen „sämtliche verbands- und vereinsinternen Themen behandelt werden“. Parallel dazu findet man unter [www.rudersport.com](http://www.rudersport.com) die neue Online-Ausgabe. Hier wird alles veröffentlicht, was nach den neuen Richtlinien nicht mehr in den Heften veröffentlicht werden kann.

(mehr im RUDERSPORT Jan 06)

**Axel Steinacker**

## Allamericabikers.com

*Von Alaska nach Feuerland mit dem Fahrrad. 26.000 km in zehn Monaten.*

Was bis jetzt immer nur ein verrückter Traum war, wird nun endlich Wirklichkeit. **Startschuss: Mai 2006.**

Das Team besteht aus Christian Brokat, Konrad von Kottwitz (BRC) und Matze Loos.

Nur mit dem Nötigsten ausgestattet, durchqueren wir ohne Begleitung die beiden amerikanischen Kontinente. Dabei müssen wir natürlich immer flexibel bleiben, deswegen wird die Nacht im Zelt verbracht. Was nicht immer ein Spass sein wird, denn wir sind die ganze Zeit über vor dem Winter auf der Flucht. Wir haben nur einen stark begrenzten Zeitraum, dauert es zu lange, wird das Gelände ab Patagonien bis Feuerland unpassierbar und vor allem wird es viel zu kalt. Also nur zehn Monate, jeden Tag 80-90 km.

Was das für ein unglaubliches Abenteuer wird, braucht man wahrscheinlich gar nicht erst groß zu erläutern, wer hat nicht schon davon geträumt: Rucksack packen und los! Nicht wissen, was am nächsten Tag passiert, um die Welt ziehen. Für die meisten allerdings bleibt das leider ein Traum.

Die wenigsten können es sich erlauben, so lange wegzubleiben. Verpflichtungen diverser Art, finanzielle Barrieren und vielleicht auch ein wenig Respekt sorgen dafür, dass die meisten Projekte schöne Träume bleiben.

Und deshalb nehmen wir alle potentiellen Abenteurer einfach mit. Fast jedenfalls. Wir haben eine Internetseite

eingerrichtet, auf der wir alle vierzehn Tage über unsere neuesten Erlebnisse berichten.

Wir erzählen hautnah von endlosen Strassen, Eisfeldern, Wüstenstürmen, Sechstausendern, von Freunden, die wir auf unserem Weg kennenlernen werden, von schmerzenden Muskeln, von imposanten Ausblicken... kurz von einem riesigen Abenteuer.

Natürlich sind wir nicht die ersten, die so eine lange Tour machen, die Büchereien haben Regale voll mit ähnlichen Reisen. Im Fernsehen sieht man das fast jeden Tag.

### Was ist also anders?

Das Allamericabiker-Projekt ist, um den ersten Unterschied zu nennen, gratis. Der Zugriff auf unsere Seite kostet nur die üblichen Gebühren, die man eben benötigt, um ins Internet zu gehen.

Wir schicken alle vierzehn Tage, wenn die Seite (die übrigens in deutsch, englisch, spanisch und auch italienisch übersetzt ist) aktualisiert ist, einen Newsletter an alle, die sich bei uns registrieren, als Erinnerung, dass es wieder Neuigkeiten gibt.

So wird aus der Tour nicht ein einmaliger Fernsehbericht, der, aufgrund seiner Kürze, der Reise nicht gerecht würde, oder ein Buch, das gelesen wird, wenn das Abenteuer schon längst vorbei wäre. Nein, der Besucher ist hautnah dabei. Zehn Monate lang. Zu jeder Uhrzeit abrufbar, weltweit.

Das ist aber längst noch nicht alles:

Mit diesem Projekt unterstützen wir unter dem Motto „Pro Kilometer ein Euro“ ein von terre des hommes ins Leben gerufenes Entwicklungshilfeprojekt, den „club infantil“ in Nicaragua. Dieses Projekt hilft den arbeitenden Kindern von Jinotega in der Nähe von Managua eine einfache Schulbildung zu bekommen, die ihnen hoffentlich ihre Zukunft erleichtern wird.

Zusammen mit unseren Sponsoren und den Usern der Internetseite wollen wir es schaffen, dem „club infantil“ **am Ende der Reise einen Scheck von 26.000 Euro übergeben zu können.**

Da das Projekt keinen Gewinn bringen soll, keinen materiellen jedenfalls, und die Idee ist, möglichst viele in unser Unternehmen einzubinden, basiert die Finanzierung hauptsächlich auf der Hilfe vieler Kleinsponsoren, die uns ihre jeweiligen Produkte zur Verfügung stellen, und denen natürlich ein angemessener Platz auf der Internetseite gewidmet ist.

Wir laden euch alle herzlich ein, mal auf unserer Seite vorbeizuschauen. [www.allamericabikers.com](http://www.allamericabikers.com).

Gleichzeitig freuen wir uns natürlich über jedes Feedback, jede Idee oder Anregung.

**Matthias Loos**



### Detlef Kempf \*22.05.1941



Ganz plötzlich ist am 30. Dezember 2005 unser auswärtiges Mitglied Detlef Kempf im Alter von 64 Jahren verstorben. Er kam aus einer Rudererfamilie, sein Großvater ist 1909 und sein Vater, Walter Kempf, 1924 eingetreten, nachdem seine Brüder seit 1916 und 1919 bereits dem Klub angehörten. Sein Vater war als exzellenter Schlagmann einer der erfolgreichsten Rennrunderer. Detlef ist im Jubiläumsjahr des RaW 1956 mit 15 Jahren in den Klub eingetreten. Er steuerte den Rose-Vierer (s. Foto in den letzten KN), den Kissel-Vierer mit „Bürste“ Siebert und kam auf die stolze Zahl von 12 Siegen. Da seine Eltern ganz in der Nähe des Klubs wohnten, hielt er sich seit dem 10. Lebensjahr oft im Klub auf und unternahm noch vor der Aufnahme die ersten Ruderversuche.

Mit dem Rennrudern begann er 1959. In einem langen Brief an den damaligen Vorsitzenden „Borke“ Böttcher analysierte er 1962 kritisch das Training der letzten Jahre und sprach sich vehement für einen starken Trainingsleiter aus. Am Schluss des Briefes stand: „Sie kennen meine Liebe zum Rudersport und zum RaW.“ 1963 trainierte er mit seinem Freund Uwe Froelich unter dem Trainer Boris Ulrich. Wunschgemäß führen sie Zweier-Ohne, erstmals mit verstellbaren Auslegern und Macon-Ruderriemern, wie sie von dem berühmten Karl Adam aus Ratzeburg empfohlen wurden. 1964 erzielte die Mannschaft mehrere Siege. Die Zeit war geprägt von großem Trainingseifer und gelegentlicher „jugendlicher Unbeherrschtheit“. Rückblickend stellte Detlef fest, dass er Boris sehr geschätzt hat. Dieser zog Ende 1964 nach Lübeck und Anfang 1967 nach Rendsburg, wurde Bundestrainer der Frauen und konnte im letzten Jahr sein 50-jähriges Klubjubiläum begehen.

Berufsbedingt hat Detlef Berlin verlassen, hielt dem RaW aber weiterhin als auswärtiges Mitglied die Treue. Uwe, dessen Vater Franz Froelich ebenfalls Mitglied im RaW war, hat seine Ruderlaufbahn sehr erfolgreich im Berliner RC fortgesetzt. Die Zeit von Detlef ließ es leider nicht zu, dass er häufiger in Berlin war. Die Ehrung für 40-jährige Mitgliedschaft nahm er jedoch auf der Mitgliederversammlung persönlich entgegen und bedankte sich sehr herzlich bei Jürgen Sommer, Erhard Krause und Klaus Baja für die ehrenden Worte.

Der Kontakt wurde in den beiden letzten Jahren stärker, da Detlef um einen Bericht für die Festschrift gebeten wurde. Es fanden zwei erfolgreiche Gespräche mit ihm und Uwe im RaW statt, mit dem er schon über 50 Jahre eng befreundet ist. Detlef sprach sehr begeistert von der gemeinsamen Zeit als Rennrunderer und vom guten Kontakt zu den Freunden seines Vaters u.a. „Borke“ Böttcher, Walter Prinz und Leberecht Opitz, die er sehr geschätzt hat. Sein Fazit war: „Für mich war der RaW in meiner Jugend das Wichtigste in meinem Leben.“

Bei den Gesprächen hat uns Detlef durch seine Überzeugungskraft, Ausstrahlung und sein Engagement sehr beeindruckt. Hätte er Berlin nicht verlassen, wäre er der richtige Mann für einen Vorstandsposten gewesen. Bei den beiden Berlinaufenthalten besuchte er auch Frau Dr. Foti, die Tochter von „Borke“, die sich darüber sehr freute.

Es war Detlef leider nicht vergönnt, das hohe Alter seines Vaters zu erleben, der 1986 zum Ehrenmitglied gewählt wurde und 1987 mit 83 Jahren verstarb. Trotz seiner langen auswärtigen Mitgliedschaft war Detlef mit dem RaW, dem er 49 Jahre angehörte, fest verbunden.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und seinem Sohn in Ebersbach und den weiteren Angehörigen. Beide haben im letzten Jahr ebenfalls den RaW besucht. Wir werden das Gedenken an Detlef Kempf in Ehren halten und uns gerne an seine offene, sympathische und zupackende Art erinnern.

#### Danksagung

Peter Sturm

Von der Witwe Barbara Kempf und den Angehörigen erhielt der RaW die folgende Mitteilung: „Für die vielen Beweise der Anteilnahme und großen Wertschätzung möchten wir unseren tiefempfundenen Dank aussprechen.“

## Katrin Rutschow-Stomporowski für Thomas Keller Medaille nominiert!

Die nach dem ehemaligen Präsidenten der FISA benannte Medaille wurde erstmals 1990 dem norwegischen Ruderer Alf Hansen zuerkannt. Sie hat sich als die höchste Auszeichnung im internationalen Rudersport etabliert und wird verliehen, um sowohl die herausragende Ruderkarriere als auch die besondere Persönlichkeit des Geehrten zu würdigen.

Die Finalisten wurden vom FISA-Council und den Kommissionsmitgliedern während ihres jährlichen Treffens in London aus einer Liste von 10 Leuten bestimmt. Zum ersten Mal konnten offen Vorschläge für die Nominierung eingereicht werden. Dem Sieger von 2006 wird seine Medaillen auf dem Weltcup in Luzern verliehen: eine 18-karätige Goldmedaille, überreicht von Thomas Kellers Sohn.

#### Nominierungen 2006:

- **Agostino ABBAGNALE** (Italien): dreimaliger Olympiasieger in Seoul 1988 (M4x), Atlanta 1996 (M2x) und Sydney 2000 (M4x)
  - **James CRACKNELL** (GBR): zweimaliger Olympiasieger und Weltbestzeitinhaber im M2- seit 2001
  - **Juri JAANSON** (Estland): Vize-Olympiasieger in Athen 2004 (M1x)
  - **Elisabeta LIPA** (Rumänien): sechsmalige Olympiasiegerin
  - **Katrin RUTSCHOW-STOMPOROWSKI** (Deutschland): zweimalige Olympiasiegerin in Atlanta 1996 (W4x-) und Athen 2004 (W1x)
- Die folgenden 5 Kriterien werden bei der Nominierung berücksichtigt:**
- Erfolg auf internationaler Ebene, z.B. Medaillenzahl
  - „Art“ der Karriere, z.B. Bewältigung von Schwierigkeiten und Schwächen

• Technische Meisterung des Sports, z.B. in verschiedenen Bootsklassen sowie Skull- und Riemrudern

• Sportsgeist, z.B. Respekt anderen gegenüber, Einstellung, Charakter, „Mit einem Lächeln gewinnen oder verlieren“

• Öffentlichkeitswirkung, z.B. Wahrnehmung in der Ruderwelt und ausserhalb

Die Gewinner erhalten eine lebenslange Akkreditierung zu allen Weltmeisterschaften mit Zugang zum Bootsplatz und zur FISA Präsidentenloge.

**Die Verleihung erfolgt am 09. Juli anlässlich der Rotsee-Regatta in Luzern.**

Wir drücken die Daumen!

**Die Redaktion**

## Der RaW gratuliert herzlich ...

• **Kartin Rutschow-Stomporowski und Ehemann Bernhard** zur Geburt ihrer Zwillinge Kiro Gerome und Caspar Vinzenz.

Seit ihrer Geburt am 26. Januar 2006 haben sie sich schon prächtig entwickelt. Alles Gute der neuen „Großfamilie“!

*Leider erreichten uns keine Fotos, wir hoffen, die Veröffentlichung in der nächsten Ausgabe nachholen zu können.*

H-J.S.

## Der RaW kondoliert ...

**Ella Lücke** zum Tode ihres 92-jährigen **Ehemannes und Ehrenvorsitzenden** der Ruder-Abteilung der Sport-Vereinigung Dresdenia, **Kurt Lücke**. Unser Ehrenvorsitzender Hans-Jürgen Sommer verfasste im Namen des Vorstandes ein Beileidsschreiben.

AS

## Kartengrüße erreichten uns von...

• **Jan Herzog** aus dem Wasser-Trainingslager in Sabaudia (ITA). Das Wetter ist gut, bei 14°C ist es meist sonnig und die Stimmung ist gut. Die „Seat-Races“ liefen gut und er hofft einen neuen, guten Partner zu bekommen.

• **Timm Baur** aus dem Wasser-Trainingslager in Sibenik/Kroatien. Nach drei Tagen Sturm folgten drei Tage Windstille, inzwischen hat sich das Wetter irgendwo dazwischen eingependelt. Es fühlt sich gut an, wieder im Boot zu sitzen und das Wasser unter demselben vorbeirauschen zu hören.

• **Hendrik Bohnekamp, Linus Lichtschlag, Alexander Sredzki, Nicola Petri und Sven Ueck** aus dem Wasser-Trainingslager in Südfrenkreich (Le Grau du Roi). Der

Wettergott meinte es diesmal gut, Sonne und wenig Wind lassen sie gut trainieren. Vereinzelt Erkältungen und „offene“ Hände können der guten Stimmung nichts anhaben.

• **Andreas Albrecht** aus dem tief verschneiten Thiersee, Tirol. Der Obstbrand schmeckt noch natürlich, Schneemassen in unvorstellbaren Höhen, die Fernsicht ist super.

• **Einem Unbekannten** aus der „alten Heimat“ Wien. Es ist kalt, aber trotzdem schön.

*Die Redaktion bittet, auf Kartengrüßen zukünftig leserlich auch den Namen des Grüßenden zu hinterlassen, damit eine Zuordnung möglich ist. Kartengrüße ohne Namensnennung werden künftig nicht mehr veröffentlicht.* AS

Komm ins T.E.A.M!

DIE EHRENÄMTLICHEN

**Ordentliche Mitglieder**

Stumpfheldt v.	Götz	1965	
Exner	Sybille	1985	(zum 01.01.)
Dr. Pieper	Karin	1970	
Paul	Sebastian	1987	
Paul	Christoph	1987	(zum 01.03.)
Luther	Dirk	1964	
Rose	Hans-Jürgen	1948	(zum 01.04.)

**Auswärtiges Mitglied**

Brunzlaff Holger 1983 (zum 01.01.)

**Umschreibung zum auswärtigen Mitglied:** Christian Praetorius, Juliane Tiemann (geb. Barth), Gert Hebermann

**Umschreibung zum ordentlichen Mitglied:** Matthias Lendholt, Lutz Graß, Christoph Grzimek, Günter Seeliger sen.

**Umschreibung zum unterstützenden Mitglied:** Alexander Käber

**Nachträgliche Kündigung zum 31.12.2005:** Patricia Röhl (Jugend), Laura Iglesias (Stammklub)

**Auflösung zum 01.03.:** Elizabeth Kell, Catriona Sens (alle Stammklub), Moritz Schöbel (Jugend)

**Verstorben:** Detlef Kempf am 30.12.2005

**REDAKTIONSSCHLUSS...**

für die Ausgabe **Juni - August 2006** der KLUB-NACHRICHTEN, ist **Sonnabend, der 15. Juli 2006; 14:00 Uhr.**

Artikel sind bitte per E-Mail an **presse@raw-berlin.org** zu senden oder auf einem Datenträger im Klub abzugeben. (Ausdruck beilegen u. Zeichenzahl notieren). Digitale Fotos sind bitte **nur auf einem Datenträger** gespeichert im Klub abzugeben! Herkömmliche Bilder sind dem Manuskript beizulegen - nach der Drucklegung erfolgt die Rückgabe.

Die KLUB-NACHRICHTEN liegen nach Erscheinen zwei Wochen im Bootshaus aus, jedes Mitglied nimmt sich sein Exemplar bitte selbstständig mit. Das spart Porto und somit Klub-Beiträge.

**IMPRESSUM**

97. Jahrgang:

Herausgeber:

Redaktion:

geschäftsf. Vorstand:

Im internet:

Herstellung:

**KLUB-NACHRICHTEN DES RUDERKLUB AM WANNSEE E.V.**

Nr. 640, Auflage 600 Stück, erscheint alle drei Monate

Ruderklub am Wannsee e.V., Scabellstr. 8, 14109 Berlin,

Tel.: 803 40 48; Telefax: 803 34 31

Konto: Weberbank Kto. 61 21 35 50 09 BLZ 101 201 00

Axel Steinacker, Tel.: 720 11 445, verantwortlich,

Ulrike Schröer, Sebastian Ehlert

E-mail der Redaktion: **presse@raw-berlin.org**

Nadja Käber, Andreas Albrecht, Martin Weis, Günther Heinrich

http://www.raw-berlin.org, e-mail: **info@raw-berlin.org**

Kahmann Druck + Verlag GmbH

Charlottenburger Str. 22, 14169 Berlin

Telefon 811 20 85 FAX: 811 20 86

e-mail: **kahmann-druck@t-online.de**